

Ausgabe Nr. 143

Linzer Bibelsaat

Dezember 2017

Aus dem Inhalt ...

**Diözesaner Bibeltag:
Inspirierende Impulse
für christliche Gemeinden**

Seite 3

**Leitartikel und Bibelarbeit:
„Die Patchworkfamilie
des Jakob/Israel“**

ab Seite 6

**transformiert statt ausrangiert:
Wettbewerb zu alten Ausgaben
der Einheitsübersetzung**

Seite 10



BIBELWERK LINZ



Katholische Kirche
in Oberösterreich

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!



Die Adventzeit lädt wieder zum Aufatmen ein, zum persönlichen Innehalten und Entschleunigen des Alltags – und das ist gar nicht so einfach! Vielerlei Erwartungen, die sich in dieser Zeit etabliert haben, strömen auf uns ein: angefangen vom Kekseback-Wettbewerb (Wer hat die meisten Sorten?) über Advent- und Weihnachtsfeiern, Adventmärkte, Punschstände bis hin zu den Weihnachtsgeschenken. All das nimmt Menschen sehr oft die Luft zum Atemholen und führt weg vom eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes.

Gott sei Dank gibt es daneben auch Angebote abseits der Konsumtempel: Angebote, die Raum schaffen für Stille, Entschleunigung und Gottesbegegnungen, wie z.B. die Rorate-Gottesdienste, besinnliche Adventkonzerte oder -lesungen und spirituelle Wegbegleiter mit Impulsen für jeden Tag. So ein spiritueller Wegbegleiter möchte auch unsere Mail-Aktion „aufatmen“ sein, zu der wir herzlich einladen (*Seite 3*).

Für Familien, die daheim Hauskirche pflegen, kann die Familienbibel eine wertvolle Hilfe sein. Neben dem Gesamttext der revidierten Einheitsübersetzung wird nicht nur für Advent und Weihnachten auf ausgewählte Bibelstellen hingewiesen, sondern für fast alle Lebensbereiche im Laufe eines Jahres – und für die verschiedensten Lebenssituationen – gibt es Tipps, was dazu im Buch der Bücher zu finden ist (*Seite 19*).

Rund um diese Revision der Einheitsübersetzung sind zahlreiche Bibelausgaben erschienen (eine reiche Auswahl dazu finden Sie in unserem Online-Shop: www.bibelwerklinz.at/shop), aber auch viele neue Bücher und Hilfestellungen dazu (*ab Seite 20*) – da ist sicherlich für jede/n etwas dabei, von Kinderbüchern über Angebote für Jugendliche bis hin zu den Erwachsenen.

Der Linzer Bibelkurs ab Jänner stellt diesmal ebenfalls die neue Bibelübersetzung in den Mittelpunkt des Interesses. Anhand spannender Themen können die wichtigsten Neuerungen mit anderen gemeinsam unter fachkundiger Begleitung entdeckt werden (*Seite 23*). Herzlich laden wir zu zahlreichen anderen biblischen Veranstaltungen ein – darunter auch eine biblische Reise ins Heilige Land (*Seite 39*).

Ich wünsche dir/Ihnen genügend Frischluft-Räume zum Auf- und Durchatmen, um den langen Atem für die Anforderungen des Alltags zu haben. In diesem Sinne eine geisterfüllte Zeit!

Ingrid Penner
Referentin im Bibelwerk Linz

„Der Heilige Geist und wir haben beschlossen“ (Apg 15,28)

Inspirierende Impulse für christliche Gemeinden

Die Bibel ist der „mitgehende Anfang“. Von diesem Anfang wollen wir lernen. Das Neue Testament liefert keine fertigen Baupläne für christliche Gemeinden, besitzt aber enormes Inspirationspotential. In Referaten und Workshops schauen wir auf den Anfang von Kirche und Gemeinden zurück. Welche Wegweiser gibt uns das Neue Testament an die Hand?

- für die Verkündigung des Glaubens
- für die Gestaltung von Gemeinschaft und Gemeinden
- inmitten von Aufbrüchen, Konflikten und Spannungen



Es geht um Dienste und Charismen, um verheißungsvolle Aufbrüche und Sackgassen, um Organisation und Mission und um uralte Seelsorgekonzepte, die heute brandaktuell sind. Die Frische des Anfangs ermutigt uns. Der Blick zurück tröstet und ermahnt, inspiriert und bewegt uns zum rücksichtsvollen Vorwärtsgehen! Besonders eingeladen sind diesmal auch die pfarrlichen Seelsorgeteams.

Termin:	Fr, 2. Feb. 2018, 14:30 – 22:00 Uhr
Ort:	Wels, Bildungshaus Schloss Puchberg
Referent:	Prof. Dr. Hans-Georg Gradl (Trier)
Workshops:	Bruno Fröhlich, Christine Gruber-Reichinger, Rainer Haudum, Hans Hauer, Renate Hinterberger-Leidinger, Hans Hintermaier, Franz Kogler, Martha Leonhartsberger, Ingrid Penner, Franz Schlagitweit, Adolf Trawöger, Martin Zellinger
Kursbeitrag:	€ 25,- (bei Anmeldung bis 25. Jän. 2018 im Bibelwerk übernimmt diesen das Bibelwerk (bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231).

Mailaktion im Advent: „aufatmen“

**Einmal am Tag innehalten – nur kurz.
Einmal am Tag durchatmen, aufatmen,
sich beschenken lassen:
von einem biblischen Wort, einem Bild, einem Text.**

**Zum täglichen Aufatmen in der Adventzeit laden wir wieder herzlich ein!
Einfache Anmeldung unter www.bibelwerklinz.at/aufatmen**

Bibelwoche 25. bis 31. Jänner

Mit biblischen Worten im Alltag leben

Eine ganze Woche als Chance! In Pfarren, verschiedenen Runden und auch in den Familien soll die Bibel bewusst in den Mittelpunkt gestellt werden – zunächst einmal in der Diözese Linz. Von Kindesbeinen bis ins hohe Alter soll die Botschaft von Gottes erlösendem Handeln erfahren werden.

Die Bibelwoche wurde im direkten Anschluss an die Weltgebetswoche für die Einheit der Christen festgesetzt. In der sonntäglichen Feier sowie bei Veranstaltungen und im familiären Kreis können Zugänge zu biblischen Texten geschaffen und neue Perspektiven eröffnet werden. Gemeinsam mit der evangelischen Kirche wurde ein Schwerpunkt auf Anregungen gelegt, die „anstiften“, selbst die Bibel täglich in die Hand zu nehmen, zu öffnen und die schöpferische Kraft der Texte zu erfahren: „Jeden Morgen weckt er mein Ohr, damit ich höre ...“ (Jes 50,4). Weil die Wege Gottes zu den Menschen vielfältig sind, dürfen Christinnen und Christen kreativ sein, um die Frohbotschaft weiterzugeben.

Im ökumenischen Miteinander soll die Bibel als Grundlage unseres Glaubens durch verschiedene (kreative) Aktionen in den Blickpunkt rücken:

- *Bibelrunden – Bibelkreise – Bibelabend(e)*
- *Liturgie*
- *Bibliodrama oder Bibliolog*
- *Lieder zur Bibel*
- *Bibelgrundkurs oder Vorträge zu biblischen Themen*



- *Biblische Erzählfiguren anfertigen*
- *Bibelausstellung*
- *Evangeliar schreiben (nach der revidierten Einheitsübersetzung oder nach neuer Lutherbibel)*
- *Bibel in der Kirche besonders hervorheben – inhaltlich und räumlich (z.B. einen besonderen Platz im Kirchenraum finden)*
- *Kinderbibelnacht gestalten (Unterlagen auf der Webseite des Bibelwerks Linz)*
- *Spielerabend zur Bibel (Rätsel, Kartenspiele, Trimino, Bibelapp, Bibelspiele am PC, Paulus in Korinth usw.)*
- *„Bibelsuche“ in der eigenen Kirche. Welche biblischen Darstellungen und Motive finden sich in unserer Kirche? Die entsprechenden Bibelstellen dazu suchen, betrachten und meditieren.*
- *Filmabend(e) zu biblischen Themen*

Nähere Infos mit zahlreichen Anregungen und vielen Downloads unter:

www.bibelwerklinz.at/bibelwoche

Es klingt wie eine endlose Wiederholung – und ist dennoch eine erfreuliche Erfahrung: Produktive Wochen liegen hinter uns. Wenn viele dieser Aktivitäten durchaus erfolgreich waren und sind, so getraue ich mir das nach einem sehr fruchtbaren Gespräch mit dem neuen Leiter der Pastoralen Dienste in St. Pölten, *Mag. Johann Wimmer*, jetzt viel freier sagen: „Wir brauchen uns mit den geschenkten Erfolgen nicht verstecken, solange wir uns der damit verbundenen Gnade bewusst bleiben.“



Die Planungen für den **Linzer Bibelkurs 2018** zum Thema „Lebenskräftig. Die neue Bibelübersetzung macht Sinn“ (an 21 Orten mit je vier Abenden) sind abgeschlossen. Das Werbeheft kann kostenlos im Bibelwerk angefordert werden.

Viele Bibelinteressierte haben unsere **Veranstaltungen** im Herbst genutzt (einige Nachlesen sind auf den *Seiten 11–18* zu finden). Zu zahlreichen Angeboten in der kommenden Zeit, wie z.B. Kunst im Advent (im Ars Electronic Center), Bibeltalk und dem Diözesanen Bibeltag, laden wir herzlich ein.

In der **Bibelwoche** von 25. bis 31. Jänner, die jährlich im direkten Anschluss an die Weltgebetswoche stattfindet, soll die Bibel bewusst in den Mittelpunkt gestellt werden. Nähere Infos sowie viele Anregungen und Downloads haben wir auf unserer Homepage unter www.bibelwerklinz.at/bibelwoche zusammengestellt (vgl. die Infos dazu auf der gegenüberliegenden Seite).

Jedes Mal aufs Neue ist die **Bibelausstellung** ein besonderes Erlebnis. Unglaublich, dass die Exponate nach all den Jahren immer noch so viele Menschen faszinieren und ins Staunen versetzen. Zuletzt war die Ausstellung mit großem Erfolg in Belgien. Wenn es so weitergeht, können wir im Frühjahr den 900.000. Besucher begrüßen!

Unser neues Werbeheft – **Angebote, Bücher & Computerspiele zur Bibel** – wurde an alle unsere österreichischen Kundinnen und Kunden geschickt, was sich bereits in den vermehrten Bestellungen bemerkbar macht. Leider hat sich der Versand der neuen **Familienbibel** etwas verzögert, aber so ein umfangreiches Werk benötigt eben auch bei der Produktion länger als zunächst von der Großdruckerei vorgesehen.

Seit vielen Jahren ist das Bibelwerk bzw. die Diözese Linz Mitglied bei der **Katholischen Bibelföderation**. Beim letzten Treffen der mitteleuropäischen Bibelpastoral in Brixen tauschten die Delegierten ihre Erfahrungen aus und planten Aktivitäten für die kommenden Jahre. Die Subregion Mitteleuropa innerhalb der weltweiten Bibelföderation vereint 35 Mitglieder zwischen Dänemark und Russland. Die nächsten Jahre darf auch ich im Koordinationsteam mitarbeiten.

Eine gute Zeit der Stille im Advent und jetzt schon ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude im neuen Jahr wünscht dir/Ihnen



Die Patchworkfamilie des Jakob/Israel

Biblische Texte erzählen nicht einfach ideale oder vorbildliche Verhältnisse. Wie schwierig Beziehungen sein können, zeigt das erste Buch der Bibel u.a. in der Familienerzählung von Jakob (der in Gen 32,29 den Namen Israel zugeprochen bekommt). Ich betrachte diese Erzählungen von ihrer uns vorliegenden Endgestalt her und verzichte auf stammesgeschichtliche Theorien und Überlegungen zu deren Entstehung. Ich frage auch nicht, was daran geschichtlich ist und was nicht. Ich lese sie einfach als Familiengeschichte ab Gen 27.

Die Zeugungen Jakobs

Da geht es um Jakob, der Mann von vier Frauen war und mit diesen zwölf Söhne und eine Tochter gezeugt hat, die uns namentlich genannt werden. Ruben, Simeon, Juda, Levi, Issachar, Sebulon und Dina sind die Kinder seiner ersten Frau Lea. Rahel gebar ihm zwei Söhne: Benjamin und Josef. Als Nebenfrau hatte er Bilha, die Magd Rahels. Mit ihr zeugte er Dan und Naftali. Als zweite Nebenfrau wird Silpa genannt, die Magd Leas. Von ihr bekam er die Söhne Gad und Ascher (Gen 35,21–26). Jakob war mit seinen Frauen nicht nacheinander zusammen, also nicht in serieller Monogamie, sondern in Gleichzeitigkeit, was in biblischen Zeiten durchaus normal war.

Bevorzugung und Eifersucht

In Jakobs Vierfrauenfamilie herrschte gewaltige Eifersucht. Kein Wunder, denn Liebe war einzig in der Beziehung zu Rahel das Motiv. Dass dies menschlich nicht gutgehen kann, lässt sich erah-



nen. Lea, die Jakob durch eine List des Schwiegervaters ungewollt zur Frau nehmen musste (vgl. Gen 29,18–25), litt sehr darunter, dass ihr Jakob die herzliche Liebe verweigerte. Daher wollte sie seine Gunst durch die Geburt vieler Kinder erheischen: „Ja, der HERR hat mein Elend gesehen. Jetzt wird mein Mann mich gewiss lieben. ... Der HERR hat sicher gehört, dass ich zurückgesetzt bin ... Jetzt endlich wird sich mein Mann mir anschließen ...“ (29,32–34) Aber ihre zahlreichen Schwangerschaften wecken seine Liebe zu ihr nicht. Vielmehr wecken

sie die Eifersucht ihrer Schwester Rahel, die vorerst kinderlos bleibt. Um diesen Makel zu beheben, schickt sie Jakob zu ihrer Magd Bilha, damit sie durch diese zu Kindern kommt. Ein seltsamer Brauch wird hier geschildert, der auch von Abraham, Sara und Hagar erzählt wird (vgl. Gen 16). Bilha gebiert ihm zwei Söhne. Daraufhin schickt Lea ihre Magd zu Jakob – mit demselben Erfolg. Der Kampf der beiden Frauen um Jakob mit leiblicher Unterstützung ihrer Mägde trieb durchaus auch Blüten: Mit Alraunen (im Alten Orient galten diese als „Liebesäpfel“) erhandelt sich Lea eine weitere Nacht mit Jakob, in der sie abermals schwanger wird (vgl. Gen 30,14–18).

Das Lieblingskind Josef

Während also die Ungeliebten Kinder gebären, bleibt die Geliebte lange unfruchtbar. Die ungerechte Liebesverteilung Jakobs gleicht Gott aus, indem er vorerst Rahels Mutterschoß verschlossen hat. Endlich gebiert aber auch Rahel – und dieses Kind, Josef genannt, wird das Lieblingskind Jakobs. Damit setzt Jakob seine ungerechte Liebesverteilung fort. Er behandelt seine Kinder ungleich, den einen bevorzugt er, die anderen benachteiligt er. Dafür muss er allerdings die Rechnung bezahlen (Gen 37). Zunächst stirbt aber noch seine Lieblingsfrau Rahel bei der Geburt ihres zweiten Sohnes Benjamin (Gen 35,18).

Widerstand

Die benachteiligten Söhne verbünden sich schließlich gegen das Liebkind Josef, der dummerweise auch noch seine Brüder verpetzt und dazu vom Herrschen träumt. Verhättschelten Kindern (vgl. Gen

37,3) fehlt offensichtlich der Wirklichkeitssinn. Die Söhne beschließen, den Bevorzugungen ihres Vaters ein Ende zu setzen, indem sie Josef aus dem Weg schaffen. Die Vorschläge dazu sind knallhart: „Jetzt aber auf, erschlagen wir ihn und werfen wir ihn in eine der Zisternen. Sagen wir, ein wildes Tier habe ihn gefressen. Dann werden wir ja sehen, was aus seinen Träumen wird.“ (Gen 37,20) Ruben kann den Mord verhindern. In der Zisterne landet Josef trotzdem. Ein wirtschaftliches Kalkül Judas rettet Josef das Leben: „Was haben wir davon, wenn wir unseren Bruder erschlagen ...?“ (Gen 37,26) Er wird verkauft – damit ist er aus dem Weg.

Die bittere Heimzahlung an den Vater kommt noch. Das Ärmelkleid, das Josef vom Vater als Zeichen seiner Bevorzugung geschenkt bekommen hat, wird in Bocksblut getaucht und dem Vater durch einen Boten zugestellt: „Das haben wir gefunden. Sieh doch genau nach, ob das der Rock deines Sohnes ist oder nicht!“ (V. 32) Mit dem Schrei ihres Vaters Jakob: „Der Rock meines Sohnes! Ein wildes Tier hat ihn gefressen. Zerfetzt ist Josef, zerfetzt!“ (V. 33) ist die Rache der Söhne ans Ziel gelangt. Die Adressaten der ungerechten Liebe ihres Vaters Jakob sind diesem genommen: Rahel und Josef.

Jakob lernt neu zu lieben

Jakob wird lernen, auch die anderen zu lieben. Dabei wird ihm noch einmal Großes abverlangt. Während Josef ohne das Wissen seiner Brüder in Ägypten zu Macht und Einfluss gekommen ist, werden sie ihm durch eine Hungersnot in die Arme getrieben. Josef, dessen Träume sich erfüllt haben, entschließt sich zur

Jakob

Die Söhne
der ungeliebten Mütter
zwingen den Vater
die Liebe zu teilen
gerecht und neu.

Was ihre Mütter
nicht erlangten,
sichern sie sich
unverfroren
und berechnend,
lassen Jakob nicht
aus der Pflicht
Vater zu sein
für sie alle.

Lernend als Vater
stellt er mühsam
sich denen,
die ihm entstammen,
um sie als gleiche Söhne
zu lieben.

harten Prüfung seiner Nahrung suchenden Brüder. Er nimmt Simeon, den Sohn der Lea, als Geißel und verlangt, dass der Vater seinen Vollbruder Benjamin nach Ägypten schickt, wenn der Halbbruder Simeon freikommen soll. Das wird zur letzten großen Herausforderung für Jakobs bevorzugende, ungerechte Liebe. Soll er Benjamin, den zweiten Sohn der Lieblingsfrau Rahel, loslassen und nach Ägypten ins Ungewisse ziehen lassen? Will er ihn schützen und ihm eine Sonderstellung im väterlichen Zelt bewahren, weil er ihn mehr liebt als Simeon, den Sohn Leas? Oder wird er gar seine Familien dem Hungertod aussetzen, weil ihm Benjamin mehr wert ist als die anderen? Jakob zögert lange, seine Bevorzugung aufzugeben.

Durch das Versprechen, füreinander einzustehen, gelingt es den Söhnen, den Vater zu überzeugen, Benjamin ziehen zu lassen. So erhält Jakob seine Söhne zurück – auch Josef. Das Füreinander-Eintreten hat die Familie des Jakob/Israel gerettet und die Ungerechtigkeiten der (väterlichen) Liebe gebändigt.

Franz Schlagitweit

Zum Autor:

Diakon Mag. Franz Schlagitweit ist Pfarrassistent in Rannariedl und langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bibelteam der Diözese Linz.



Gen 43,1–14

Einstimmung

Lied: „Mit dir geh ich alle meine Wege“
(GL 896)

Auf den Bibeltext zugehen

L fordert die TN auf zu überlegen: Was erwarte ich mir von einem Vater?

TN schreiben Stichworte auf ein Flipchart. L liest kommentarlos die Beiträge der Gruppe abschließend vor.

Dem Bibeltext Raum geben

L führt mit folgender Information zum Text ein: „Die Söhne Jakobs sind aus Ägypten ohne ihren Bruder Simeon zurückgekehrt. Josef, den sie nicht als Bruder erkannten, hatte ihn als Geißel genommen. Simeon sollte nur frei kommen, wenn die Brüder auch ihren jüngsten Halbbruder nach Ägypten bringen. Dies war auch die Bedingung für eine weitere Getreidehilfe an die Brüder. Offensichtlich will Josef testen, ob sie jetzt als Brüder zusammenstehen und die Herausforderung gemeinsam bewältigen. Dass er damit auch seinen Vater in Bedrängnis bringt, ist vorerst nicht thematisiert. Der folgende Text schildert die neuerliche Hungersnot in Kanaan, welche die Brüder zwingt, abermals nach Ägypten zu ziehen. Zuerst aber müssen sie ihren Vater überreden, ihnen Benjamin, Josefs leiblichen Bruder, mitzugeben.“

Der Text Gen 43,1–14 wird mit verteilten Rollen gelesen. Dazu werden unter den

TN folgende Akteure gesucht: Erzähler, der Vater Jakob/Israel, Juda, Brüder. Die Akteure erhalten eine Kopie des Textes und lesen zuerst still den Text durch und unterstreichen ihre Passagen.

Auch die anderen TN lesen still den Text aus der Bibel, hören ihn dann aber als „Hörspiel“.

Danach werden die TN in Kleingruppen geschickt mit folgenden Fragen:

- *Was überzeugt Jakob, Benjamin ziehen zu lassen?*
- *Welche Hoffnung trägt ihn?*
- *Was versucht er selber an Einsatz für einen guten Ausgang einzubringen?*

Im Plenum werden die Antworten auf einem Plakat gesammelt und danach mit den eingangs gestellten Erwartungen an einen Vater verglichen.

Mit dem Bibeltext weitergehen

Die schwierigen Verhältnisse der Familie des Jakob/Israel stehen unter einem besonderen Segen, den Gott ihm zugesprochen hat, ehe Jakob eine Familie gegründet hat: Gen 28,15. Die TN erhalten diesen Vers auf einem Kärtchen und ergänzen für sich persönlich, was dieses Versprechen Gottes im eigenen Leben bedeuten könnte.

Abschluss

Blitzlichtrunde: Was ich von Jakob/Israel lernen kann ...

Franz Schlagitweit

transformiert statt ausrangiert

Wettbewerb zu alten Ausgaben der Einheitsübersetzung

Das Österreichische Katholische Bibelwerk und das Bibelwerk Linz laden zur kreativen Auseinandersetzung mit alten Bibelausgaben ein!

Ausrangierte heilige Texte?

Durch den Umstieg auf die revidierte Einheitsübersetzung werden Schritt für Schritt Hunderte von Bibeln in Schulklassen, Bildungshäusern, Pfarren und Privathaushalten ersetzt. Wohin nun mit den ausrangierten Bibeln? Wie darf oder soll man sie entsorgen?

Religiöse Schriften sind ein besonderes kulturelles Erbe. Über Generationen wurden sie sorgsam weitergegeben. Auch bei der Entsorgung haben sie entsprechende Sorgfalt verdient. Für christliche Bibeln gibt es dafür keine Leitlinie, aber gute Ideen. Und diese sammeln wir hier.

Transformieren statt ausrangieren

Obwohl es auf Papier fixiert ist, bleibt das biblische Wort für gläubige Menschen in Bewegung. Das Faszinierende an der biblischen Schriftensammlung bleibt die Vielstimmigkeit, die jeweils neu ins Leben übersetzt werden möchte.

Warum also nicht auch die alten Bibelausgaben nochmals bewegen und sie als Material einem Transformationsprozess aussetzen?

Vielleicht lässt sich mit Bibeln bauen. Vielleicht lassen sich alte Bibeln mit verschiedensten Materialien kombinieren – zu Installationen, Gebilden, Storys ... Die



Möglichkeiten sind nur von der eigenen Fantasie begrenzt. Der Wettbewerb will auch Anstoß zur Frage sein, was eigentlich die Heiligkeit einer Schrift ausmacht.

Aufgabenstellung

Einzelpersonen und Gruppen (z.B. Schulklassen, Firmgruppen, Pfarrgemeinderäte ...) sind eingeladen, kreative Ideen zu entwickeln, was sich mit ausrangierten Bibeln machen lässt. Als Wettbewerbsbeitrag soll die Umsetzung der Idee dokumentiert werden.

Prämierung

Aus den bis spätestens 8. April 2018 eingereichten Beiträgen werden die drei besten durch eine Jury ausgewählt und prämiert.

**Teilnahmebedingungen und
nähere Informationen auf
www.bibelwerk.at/wettbewerb**

Wege durch das Leid

Nachlese zu den bibelpastoralen Studententagen zum Buch Ijob

Über 120 TeilnehmerInnen trafen sich von 1. bis 2. September 2017 zum Buch Ijob und zum Thema „Umgang mit dem Leid“ im Bildungshaus Schloss Puchberg. „Sich zwei Tage mit dem Leid zu beschäftigen, ist gewagt“ – gerade, weil es nicht gesellschaftlicher Mainstream sei. Es sei eher die Norm, jung, schön, reich, gesund zu sein. „Und jeder Zentimeter Abweichung wird bestraft.“, so *Weihbischof Anton Leichtfried* bei seiner Begrüßungsrede. Überdies wies er darauf hin: „Auch wenn man sich mit diesen Fragen beschäftigt, bleiben dennoch viele Fragen offen.“

Warum Leid?

Einen ersten Einstieg ins Buch Ijob bot die Hauptreferentin der Tagung, *Dr.ⁱⁿ Elisabeth Birnbaum*, neue Direktorin des Österreichischen Katholischen Bibelwerks (ÖKB). „Wichtiger als die Frage nach dem Warum ist der Umgang mit dem Leid“. Während Ijobs Freunde am sog. Tun-Ergehen-Zusammenhang festhalten und das Leid Ijobs zu erklären versuchen, verteidigt Ijob selbst seine Unschuld: Sein Leid sei unerklärlich. Erst das radikale Hinterfragen aller (gutgemeinten) Erklärungsversuche eröffnet Wege durch das Leid.

Kein Weg am Leid vorbei

Einen prägnanten Einblick, wie Leid christlich verstanden wird, brachte *Dr. Andreas Telsler* von der KU Linz. Er zeigte auf, dass sowohl die Versuche, das Übel zu „entübeln“, es als weniger schlimm oder als Strafe, Läuterung oder Reifung des Menschen zu erachten, als auch



die Versuche, Gott für das Leid nicht/weniger verantwortlich zu machen, in Sackgassen führen. Letztlich machte Telsler klar, dass es keinen redlichen Weg am Leid vorbei gibt. Wie wir mit Leid umgehen und wie wir in diesem Kontext mit Gott umgehen, ist eine ständige praktische Herausforderung – die Antwort auf die Theodizee ist ein Ringen, dessen Ausgang offen bleiben muss, gerade auch im Angesicht des Leidens der anderen.

Workshops mit seelsorglichem Schwerpunkt

Eine Besonderheit der Tagung war die Ausrichtung speziell für Personen, die

in der praktischen Seelsorge (Telefon-, Kranken-, Notfallseelsorge ...) arbeiten. Auf sie waren auch die Workshops abgestimmt, die das Thema der Tagung auf ganz unterschiedliche Weise vertieften.

Das Lied (!) des Gerechten

Eindrucksvoll zeigte Elisabeth Birnbaum eine weitere Begabung: In einem Musik-Kabarett mit dem klingenden Titel „Das Lied [sic!] des Gerechten – Ijob re-Loaded“ sang sie zur Begleitung von *Thomas Vogler* (Akkordeon, Gitarre) Lieder von *Gershwin, Kreisler und Strauss*. Fazit des Abends: Ijob muss ein Wiener gewesen sein ...

Ausblick

Die nächste Tagung in Zusammenarbeit St. Pölten – Linz findet von 31. August bis 1. September 2019 in Seitenstetten (NÖ) statt.

Biblich Interessierte können sich ihre Wartezeit darauf mit der nächsten Bibelpastoralen Studententagung versüßen: „Im Anfang ... – Genesis 1–11“ von 23. bis 25. August 2018 im Bildungshaus Schloss Puchberg.

Rückmeldungen

Diese Studententagung war in der Tat sehr gut durchdacht und organisiert. Der Gesangsabend mit Frau *Dr.ⁱⁿ Elisabeth Birnbaum* war einfallreich und originell. Für mich als Laien – ehrenamtlich in der Pfarre und im SENIORium Perg als Leiterin von Wort-Gottes-Feiern sowie verantwortlich für die Andachten und Gottesdienste in der KFB – waren auch die Begegnungen und Gespräche mit anderen, im Besonderen in der Seelsorge Tätigen, eine große Bereicherung. Selbst von Leiderfahrungen betroffen (...) wurden mir diese beiden Tage – trotz des Ijob-Themas – zu einer Tankstelle und zur Ahnung, welche Möglichkeiten und Geschenke mir das Leben noch bereithält. Ich freue mich schon auf die nächste Studententagung in Puchberg.

Veronika Knoll, Naarn im Machlande

Ich fand die Tagung „Ijob – Wege durch das Leid“ ganz großartig und geistlich befruchtend. Ein großes Danke den Referentinnen und Referenten für die Bereitstellung ihrer Unterlagen. Und ein ebensolches Danke für die Zusendung.

Franz Forsthuber, Rückersdorf (NÖ)



Damit nicht auch die Letzten auswandern!

Johannes Zang ist ein besonderer Kenner der Situation der Christen im Heiligen Land. Er hat sich viele Jahre in den biblischen Ländern aufgehalten und begleitet dieses Jahr die fünfzigste Gruppe auf einer Pilgerreise.

In seinem Vortrag im Ursulinenhof Linz im September hat er das Leben der Christen anhand von Feiern in verschiedenen Orten wie Betlehem, Nazaret und Jerusalem anschaulich aufgezeigt. Natürlich ist er nicht an der politisch schwierigen Lage, der Besatzung und anderen Problemen vorbeigekommen.

Interessierte können sich in seinem Buch „Begegnungen mit Christen im Heiligen Land“ (€ 15,40) einen guten Überblick verschaffen.

Hans Hauer



Hab nur Mut, steh auf!

Als junge Frau in Kirche und Gesellschaft

Mit dem zentralen Satz aus Mk 10,46–52 „Hab nur Mut, steh auf, er ruft dich“ lud das Bibelwerk ins Landeskulturzentrum Ursulinenhof zu einem Vortrag mit *Stefanie Hinterleitner*. Sie studiert an der Katholischen Privat-Universität Linz. Schon früh war in ihr der Wunsch und Entschluss gefestigt, an der katholischen Kirche aktiv mitzubauen. In ihrer Ausbildung wird sie mit der Frage konfrontiert, wie es ihr als Frau in der Kirche geht. Sie erzählte von vielen positiven Erfahrungen, die sie in der Zeit als Vorsitzende der Kath. Jugend gemacht hat, sprach aber auch mit Wehmut davon, dass nach außen das männliche, hierarchische Bild der Kirche überwiegt, obwohl an der Basis viele Frauen die Kirche tragen und gestalten. Interessante Äußerungen fielen in der Diskussionsrunde, wo eine große Bereitschaft zu spüren war, Veränderungen offen zu begegnen und mitzutragen. Bedauert wurde, dass die Kirche die große Chance verpasst, kirchlich und gesellschaftlich als Vorreiterin für Gerechtigkeit und Gleichberechtigung voranzugehen, indem sie Frauen nach wie vor von Ämtern ausschließt. Betont wurde die Notwendigkeit, die weibliche Komponente als Ergänzung zur männlichen Seite in Kirche und Gesellschaft zu integrieren. Ein gelungener Abend, an dem deutlich wurde: Sie bewegt sich doch, die Kirche – aber langsam, sehr langsam.



Margot Widerna

Die Kraft des Ursprungs

Was hat die Christinnen und Christen am Anfang so attraktiv gemacht? Das war die Ausgangsfrage beim lebendigen und abwechslungsreich gestalteten Vortrag von *Mag. Martin Zellinger* im Ursulinenhof Linz Anfang Oktober.

Ausgehend von der damaligen Weltmetropole Rom, zeigte der Referent in einem ersten Teil auf, was in den großen Städten Rom, Antiochia, Korinth und Ephesus um das Jahr 50 n.Chr. los war und welches zwischenmenschliche Klima dort in den christlichen Hausgemeinden geherrscht hatte. Es war eine spannungsgeladene Zeit mit vielen verschiedenen Einflüssen, die die Entwicklung des jungen Christentums beeinflusst haben. Was die ChristInnen auszeichnete, war das hohe Engagement Einzelner – Paulus sticht natürlich heraus, aber auch von Frauen –, das stadtübergreifende „Netzwerken“, das schon damals praktiziert wurde, und die große Mobilität. Die Reiselust des Paulus ist ja bekannt. Aber auch frühchristliche Paare (namentlich genannt seien z.B. Priska und Aquila) wirkten mal in Rom, dann in Korinth, dann wieder in Rom; wo sie hinkamen und blieben, gründeten sie Hausgemeinden, in denen Wohlhabende und Arme gleichermaßen zusammenkamen. Sie hatten den Ehrgeiz, unabhängig zu sein; so arbeiteten Paulus und Aquila (Priskas Mann) „nebeneinander“ als Zeltmacher, damit sie sich ihre Pastoral finanzieren konnten.

Fünf der Zuhörenden schlüpfen dann in die Rolle einer der Personen, die im Vortrag vorkamen, und bekamen von „Paulus“ Fragen gestellt; die Antworten waren teils vorbereitet, teils spontan, sodass der Heilige Geist wirken konnte.



So intensivierte sich das zuvor Gehörte noch einmal. Nach einer Pause mit Verpflegung „in den Straßen Roms“ wurde vom Referenten eindrücklich vermittelt, dass das Gemeindeleiten nicht an erster Stelle kam; vielmehr brauchte es neben Aposteln, die Jesus noch von Angesicht zu Angesicht begegnet waren und somit von ihm erzählen konnten, u.a. Lehrerinnen, Propheten, und v.a. Menschen, die das Evangelium Tag für Tag lebten. In der Abschlussrunde, bei der alle ein Fischernetz in Händen hielten und sich einbrachten, wurde der große geistliche Gewinn des Abends spürbar.

Rainer Haudum

Wanderwoche 2017: Brandenburg im Alpachtal

schön war's!
gut war's!
heiß war's!
bereichernd war's!
gmütlich war's!



Eine Woche voll Abwechslung und Wahlmöglichkeiten, Berge, Gipfel für die Topfitten, Klammen, Wanderwege, Einkehr für die Gemächlicheren, Kirchen, Kapellen – die geistige Form der Einkehr, Gemeinschaft, Eindrücke, die unvergessen bleiben werden, Wirtsleut, die dieser Bezeichnung so was von gerecht werden, Wanderführer, die führten und Alternativen boten, ein „Chef“, der das alles ermöglicht! Danke, Franz!

Bibelwanderwoche in Hüttschlag

Nach einem turbulenten Beginn aufgrund der Regenfälle erreichen wir das Hüttschlager „Almrösl“, eine Unterkunft zum Wohlfühlen, in der wir in den kommenden Tagen Gastlichkeit, ausgezeichnete Kost und bequemes Logis genießen.

Was liegt im „Tal der Almen“ näher, als zu Almen zu wandern? Für die Konditionsstärkeren gibt es noch weitere Höhenmeter zu bewältigen. Bei einer Rast lädt *Hans Hauer* uns ein, hinzuhören auf die biblische „Theologie der Berge“.

Hüttschlager Bibelweg

Privatinitiativen haben in den letzten Jahren im Tal zwei meditative Wege geschaffen, die sich an biblischen Impulsen orientieren. Beim Hüttschlager Bibelweg am Talschluss sehen wir in bunten Dioramen Szenen aus dem Alten Testament und Kreuzwegtafeln im Nazarenerstil, die zu einer Kalvarienberggruppe mit überlebensgroßen Figuren hinaufführen. Alte und neue Kapellen sind Stationen eines Kapellen-Wanderwegs zwischen Großarl und Hüttschlag, in dessen Begleitheft sich

nachdenkenswertes Textes finden. Hans lud bei einer dieser Kapellen zu einem Bibliolog zu Mt 2,1–12 (Huldigung der Sterne deuter) ein, um mit uns diese besondere Art des Zugangs zur Bibel zu vertiefen.

Gottes Schöpfung erleben

Das Wandern, die inhaltlichen Anregungen und Diskussionen, die persönlichen Gespräche miteinander, das Zusammensitzen bei Speis und Trank oder in abendlicher Runde bei einem Glaserl

haben in diesen wenigen Tagen eine Gemeinschaft entstehen lassen, offen für Gottes Wort und seine Schöpfung, offen füreinander – spürbar auch beim gottesdienstlichen Feiern, bei Morgen- oder Abendlob und besonders bei der Eucharistiefeier am Vorabend unserer Abreise.

Johanna M. Eisner

**Termine der 2018 geplanten
Wanderungen auf Seite 40!**



Wandel der Ära

Wir erleben nicht eine Ära des Wandels, sondern einen Wandel der Ära. (Papst Franziskus)

Papst Franziskus schreckte die italienischen Bischöfe bei ihrer Jahresversammlung mit seinem radikalen Ausspruch sicherlich auf. Er kündigte einen beunruhigenden Wandel der Ära an. Damit meinte er, dass man sich nicht mehr in einer letztlich beruhigenden Ära des Wandels weiterhin einrichten könne. Dem entspricht ein Zitat des Atheisten *Eugenio Scalfari*, Chefredakteur der Mailänder Zeitung *La Repubblica*. Er hatte mit Papst Franziskus ein längeres Interview geführt und Anfang Oktober 2013 Auszüge daraus in der Zeitung veröffentlicht. Den Bericht beendete er mit der Ansage: „Das ist Papst Franziskus. Wenn die Kirche so werden wird, wie er sie denkt und will, wird sich eine Epoche ändern.“

Ende der Konstantinischen Ära

Für die Kirchen in Europa hat dieses Ende einer Ära eine spezifische historische Färbung. Europa war jahrhundertlang „konstantinisch“ geprägt. Die Erhebung der blutig verfolgten „Jesusbewegung“ zur Staatsreligion durch Kaiser Konstantin hatte eine Ära eingeläutet. Diese war geprägt von einer tiefen Einung von Gesellschaft, Kultur, Staat und Kirche, Thron und Altar. Die heftigen Spannungen, die es zwischen beiden Machtzentren gab, spielten sich innerhalb des einen, von keiner Seite infrage gestellten Rahmens ab. Es war der kulturell vom Christentum geprägte, deshalb freilich keinesfalls immer auch christliche, sondern eher „christentümliche“ Kontinent. Das hatte nachhaltige Folgen

für die Menschen. Mit unentrinnbarer Selbstverständlichkeit war ihr Leben von dieser christentümlichen Kultur geprägt. In ihr fanden sie Sinn, deuteten sich die Endlichkeit, die Vergeblichkeit und den Tod, meisterten sie das Leid, feierten sie die großen Ereignisse des Lebens wie Geburt, Heirat und Tod. In allen Winkeln des gesellschaftlichen Lebens war das christliche Kulturgut präsent, in den Künsten, der Bildung, in der Musik, im Handwerk, im Krieg ...

Diese Leseprobe wurde folgender Neuerscheinung entnommen:

Neue Schläuche für jungen Wein

Die Jahrhunderte währende Zeit der Volkskirche ist definitiv zu Ende. Christsein ist nicht mehr Schicksal, sondern Wahl

(*Peter L. Berger*). Die Kirchen sind auf dem Weg in eine neue Ära, in der sie sich wieder dem biblischen Normalfall annähern. Wie sieht aber der Weg in die neue Ära unserer Kirchen praktisch und theologisch aus? Viele Diözesen haben mit hohem Einsatz die Kirchengestalt umgebaut, um mit weniger Personal und Finanzen über die Runden zu kommen. Manche Diözesen befinden sich im zweiten Strukturumbau. XXL-Pfarrn als Ziel. Ist das die Zukunft? In der Spur von *Papst Franziskus* ermutigt *Paul M. Zulehner*, eine neue Gestalt von Kirche zu suchen, die aus der Verwurzelung in Gott solidarisch bei den Menschen ist.

Paul M. Zulehner, Neue Schläuche für jungen Wein. Unterwegs in eine neue Ära der Kirche, Ostfildern (Verlag Patmos) 2017, 200 Seiten, € 15,50



Franziskus: Die liturgische Reform ist unumkehrbar

Das große Anliegen des 2. Vatikanischen Konzils ist es gewesen, den Gläubigen eine aktive Rolle zu geben und sie nicht einfach als „fremde Zuschauer“ in der Kirche aufzunehmen, wie es *Papst Paul VI.* einmal gesagt hat.

Das Konzil wollte im Respekt für die „gesunde Tradition“ einen legitimen Weg aufzeigen, der seit nun mehr als 50 Jahren für die Weltkirche gültig ist. Unter Applaus sagte der Bischof von Rom: „Wir können mit Sicherheit und Lehrautorität sagen, dass die liturgische Reform unumkehrbar ist“. Ihm sei bewusst, dass dieser Weg aber noch nicht abgeschlossen sei. Es gehe heute darum, die Gründe für die damalige Reform wieder zu entdecken und über sie nachzudenken, fuhr *Franziskus* fort. Man müsse sich vor oberflächlichen Lektüren hüten.

Lebendige Liturgie, Liturgie als Leben und lebendige Kirche

Die Liturgie ist lebendig, weil sie durch die Erinnerung und Feier rund um den auferstandenen Herrn Leben schenkt. Zweitens ist die Liturgie selber Leben, weil sie nicht nur für das Volk Gottes ist, sondern auch *vom* Volk Gottes stammt. Und der dritte Punkt betrifft die Kirche. Sie ist lebendig, weil sie nicht einfach eine Ideologie oder etwas Abstraktes ist, sondern ein lebendiger Körper. Die Kirche ist eine Mutter, die Leben schenkt und Mitmenschen trifft und für sie da ist. Es gehe nicht darum, „Macht in der Welt“ zu suchen. Dafür ist nach Franziskus die Kirche nicht da.

Quelle: Kathpress



Weltgebetstag 2018

Gutes Leben für alle!

Die Schöpfungsgeschichten der Bibel sind Klassiker der Weltliteratur und gehören zum Kulturerbe der Menschheit. Sie reflektieren große Fragen des Menschseins: Was ist der Mensch? Wozu ist er auf der Welt? Wo kommt das Böse her? All diese Fragen werden an den Anfang der Weltgeschichte gestellt, und es werden aufregende Einsichten formuliert: Der Mensch ist als Bild Gottes geschaffen. Er hat von Gott einen großen Auftrag erhalten: auf der Erde gutes Leben für alle zu ermöglichen. Das Heft bietet eine bibelwissenschaftliche Einführung in Gen 1,1 – 2,4a sowie Anregungen zur praktischen Bibelarbeit und ist auch Begleitheft zur Liturgie für den Weltgebetstag 2018.

Klaus und Sabine Bieberstein, *Gutes Leben für alle!* Auslegungen und Bibelarbeiten zum Weltgebetstag, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017, 80 Seiten, € **7,90**

Kostengünstige Familienbibel

Zusätzlich zum kompletten Bibeltext der neuen Einheitsübersetzung bietet diese vom Bibelwerk Linz (in Zusammenarbeit mit diözesanen Einrichtungen) erstellte zweifarbige Großdruckbibel 70 Seiten Vorspann. Dieses Herzstück der Familienbibel enthält:

- Angaben zum Auffinden biblischer Kerntexte
- Einstiegshilfen in die Bibel
- Anregungen zum persönlichen Bibellesen und zum Lesen der Bibel in Gruppen, der Familie bzw. speziell mit Kindern
- Hinführungen zu zentralen Lebens- und Glaubensthemen wie Advent, Taufe, Erstkommunion, Arbeit, Lieben, Jesus, Segnen u.v.m. – mit einem ansprechenden Kerntext und ca. 15 Bibelstellen zu jedem Thema.

Außerdem in der Familienbibel:

- 60 ganzseitige Farbbilder aus Ländern der Bibel
- 40 Seiten Register mit Kurzerklärung der zentralen biblischen Personen, Orte und Themen
- 6 färbige Landkarten
- Familienchronik
- 2 Lesebänder
- insgesamt 1560 zweifarbige Seiten (16,4 x 23,6 cm)

Sonderpreis: € 30,80

ab 10 Stück: € 27,80; ab 20 Stück: € 26,20; ab 50 Stück: € 24,70; ab 100 Stück: € 23,10



Neue Bibel-Einheitsübersetzung jetzt auch als E-Book

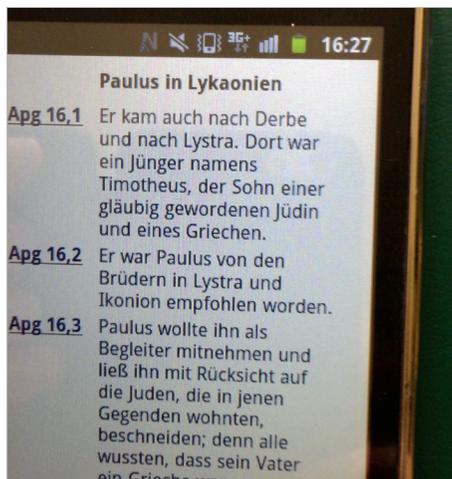
Die neue Einheitsübersetzung der Bibel ist auch als E-Book erhältlich. Die revidierte Übersetzung der Heiligen Schrift für elektronische Lesegeräte kann über die handelsüblichen E-Book-Shops erworben werden.

Das E-Book zum Preis von 8,99 Euro basiert auf der Taschenbibel, ist also einspaltig und zweifarbig (Schmuckfarbe Rot), beinhaltet im Anhang ein Stichwort- und Personenregister, eine Zeittafel mit Erläuterungen sowie neun Karten.

Im elektronischen Inhaltsverzeichnis bietet es die Möglichkeit, auch einzelne Kapitel auszuwählen.

Zusätzliche Sonderseiten erleichtern den Einstieg ins Bibellesen:

- Wie finde ich eine Bibelstelle?
- Bibeltexte zum Entdecken
- GPS-Daten für biblische Orte



Sondereditionen

Jeweils die Gesamtausgabe der Heiligen Schrift – vollständig durchgesehene und überarbeitete Neuausgabe 2017. Mit Einführungen in jedes biblische Buch, Anmerkungen, Verweisstellen und einem Anhang mit Stichwort- und Personenregister, Zeittafel mit Sacherläuterungen und neun Karten.

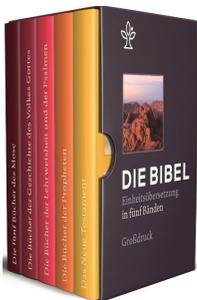
Sonderedition Paul Klee

Das Umschlagmotiv von *Paul Klee* ist ein Ausschnitt aus einem Aquarell aus dem Jahr 1915. Das zweifarbige Innenlayout mit der Schmuckfarbe Rot garantiert ein besonders lesefreundliches Erscheinungsbild der Bibel.



Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 1552 Seiten, 15 x 21,5 cm, mit Leseband, € **21,60**

Bibel in 5 Einzelbüchern in Geschenkkassette – Großdruck



Durch die Aufteilung in fünf Einzelbände kann die Bibel bequem in Großdruck (Schriftgröße 14 pt) gelesen werden.

Die schön gestalteten Covermotive der einzelnen Bände und der hochwertigen

Schmuckschuber machen die Bibel zum idealen Geschenk!

Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 1832 Seiten, 19,5 x 28,5 cm, € **91,50**

Jahresedition 2018

Das Cover dieser Sonderausgabe bezieht sich auf die ökumenische Jahreslosung 2018: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ (Offb 21,6b)



Die Künstlerin *Christel Holl* hat sich davon inspirieren lassen und ein kraftvolles Covermotiv gestaltet. Gedruckt auf hochwertigem Bibeldünndruckpapier im s/w-Layout.

Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 1552 Seiten, 15 x 21,5 cm, mit Leseband, € **13,40**

Bibel mit Schreibrand

Die Seiten dieser Studienbibel in der revidierten Einheitsübersetzung (2017) haben jeweils einen ca. 4,5 cm breiten Schreibrand, der für das persönliche Bibelstudium ausreichend Platz für Notizen, Anmerkungen und Hinweise bietet. Der Registerdruck ermöglicht das schnelle Aufschlagen einer Bibelstelle.

Mit Einführungen in jedes biblische Buch, Zwischenüberschriften, Anmerkungen, Verweisstellen und einem Anhang mit Stichwort- und Personenregister, Zeittafel mit Sacherläuterungen und vier Karten.

Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 1552 Seiten, 19,5 x 28,5 cm, mit 5 Lesebändern; roter oder blauer Einband, € **51,40**

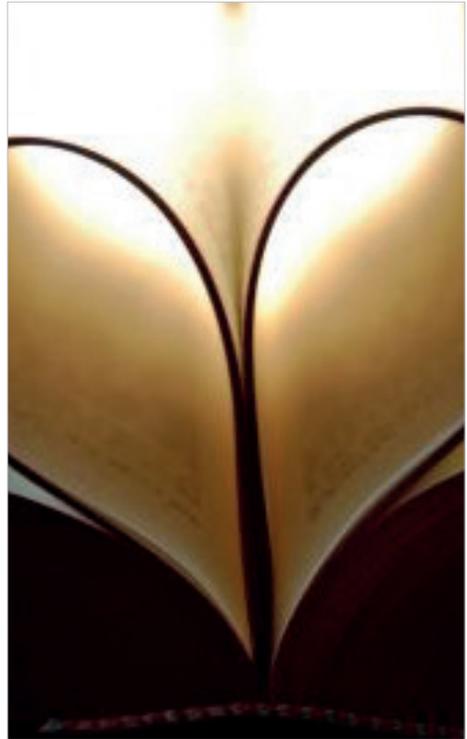
Korrektur zu Mt 21,31

Zahlreiche unterschiedliche Ausgaben sind inzwischen erhältlich – die meisten davon sogar mit exakt den gleichen Seitenzahlen, nur in unterschiedlicher (Schrift)Größe.

Insgesamt hat die revidierte Einheitsübersetzung mehr als eine Million Wörter. Davon wurde in den ersten Drucken ein einziges leider falsch abgedruckt. Das ist etwas weniger als 0,0001 Prozent. Viele aufmerksame Leserinnen und Leser haben uns auf die Angabe des falschen Sohnes in Mt 21,31 hingewiesen.

Alle haben Recht. Leider. Kaum ein Treffen mit biblisch Interessierten, wo ich nicht darauf angesprochen werde. Mein Kollege aus Deutschland spricht von gefühlten 20.000 Anrufen und Beschwerden. Das zeigt, wie aufmerksam Leute nicht nur die Bibel lesen, sondern bei der Lektüre ihren Hausverstand einsetzen und mitdenken. Gott sei Dank ist bisher kein Hinweis auf einen weiteren inhaltlichen Fehler im revidierten Bibeltext bei uns eingelangt.

Der Fehler ist passiert, weil in der jetzigen Übersetzung auf eine andere Überlieferung des griechischen Bibeltextes zurückgegriffen wurde, die aus heutiger Sicht wahrscheinlicher ist. Und bei dieser guten Absicht wurde am Schluss vergessen, jenen Sohn als richtig handelnd hinzustellen, der bereit war, tatsächlich auch zu handeln; also (jetzt) der erste. Natürlich ist gerade in einer Bibel jeder Fehler genau um einen zu viel – er wurde klarerweise sofort ausgebessert und in allen zuletzt gedruckten Ausgaben (auch in der Familienbibel)



steht bei Mt 21,31 (Seite 1149) richtig: „Wer von den beiden hat den Willen seines Vaters erfüllt? Sie antworteten: Der erste.“

„Das Wort Gottes kann man nicht in Naphthalin einlegen wie eine alte Decke, die gegen Ungeziefer geschützt werden muss ... Gottes Wort ist eine dynamische Wirklichkeit, die fortschreitet und wächst. Das können Menschen nicht aufhalten.“

Papst Franziskus, Bischof von Rom, in seiner Begründung, warum die Kirche (jetzt – entgegen den Formulierungen im Katechismus) gegen die Todesstrafe ist.

Landkarten in Tischgröße

In Tischgröße bieten wir drei übersichtliche Karten für die Bibelarbeit bzw. den Religionsunterricht – oder einfach als „Wandschmuck“ – an. Ein optimales Geschenk für alle, die mit Bibeltexten zu tun haben. Ganz neu haben wir jetzt eine Karte erstellt, die den ganzen Alten Orient, von Ägypten über Israel, Jordanien, Syrien bis hin nach Mesopotamien und Babylonien, umfasst.

- *Alter Orient (Ägypten bis Babylonien)*
- *Palästina*
- *Mittelmeergebiet*

je 98 x 68 cm auf festem Papier (135 Gramm, drucklackiert, in beiden Richtungen zweimal gefalzt), Kombiangebot für alle drei Karten nur € **15,-**, Verkaufspreis einzeln € **6,90**. Ab 10 Stück bekommen Sie einen Nachlass von 20 %!

Begehbare Landkarten

Auf den Landkarten sind die wichtigsten biblischen Orte des Alten und Neuen Testaments eingezeichnet. Durch das stabile Material (LKW-Plane) können sie am Boden aufgelegt werden und sind mit Schuhen begehrbar. Der obere Rand ist mit Ösen konfektioniert, sodass die Karten aufgehängt werden können. Die Karten sind in jeder Größe lieferbar; pro Quadratmeter: € **80,-**.

Unterschiedliche kostengünstige Standardgrößen sind lagernd, z.B.

- *Israel – Palästina – Jordanien* (0,70 x 1,30 m = € 60,-);
- *Mittelmeerraum* (1,30 x 0,90 m = € 70,-);
- *Ägypten – Palästina – Naher Osten* (1,20 x 1,30 m = € 100,-);
- *Mesopotamien – Babylonien* (1,20 x 1,30 m = € 100,-).



1. Abend Linzer Bibelkurs

„ICH BIN, DER ICH BIN!“

Gottesname und Gottesbilder

Wie heißt Gott? Wie prägt das (männliche) Gottesbild der Kirche unser eigenes Gottes- und Menschenbild? Und wie prägt es unser Leben?

- *Aus Jahwe/Herr wird HERR*
- *Ich bin, der ich bin (Ex 3,14)*
- *Gottesbilder in der Bibel und unsere eigenen Gottesbilder*



Ried i.l., Franziskushaus	Do, 15. Dez. 2016	Josef Schwabeneder
Braunau-Ranshofen, Pfarrheim	Mo, 8. Jän. 2018	Martin Zellinger
Waizenkirchen, Pfarrheim	Di, 9. Jän. 2018	Martin Zellinger
Lest bei Freistadt, Lester Hof	Mi, 10. Jän. 2018	Martin Zellinger
St. Thomas/Blasenstein	Mi, 10. Jän. 2018	Ingrid Penner
Losenstein, Pfarrzentrum	Do, 11. Jän. 2018	Hans Hauer
Schlüßlberg, Pfarrheim	Do, 11. Jän. 2018	Martin Zellinger
Ried i.l., Franziskushaus	Do, 11. Jän. 2018	Josef Schwabeneder
Naarn, Pfarrhof	Mo, 15. Jän. 2018	Ingrid Penner (19:30 Uhr)
Schlierbach, Spes	Mo, 15. Jän. 2018	Franz Kogler
Dietach, Pfarrheim	Di, 16. Jän. 2018	Hans Hauer
Linz, Ignatiushaus	Mi, 17. Jän. 2018	Reinhold Ettel SJ
Puppung, Shalom Kloster	Mi, 17. Jän. 2018	Franz Schlagitweit
Linz, Stadtpfarre Linz	Do, 18. Jän. 2018	Reinhold Ettel SJ (9:45 – 12:00 Uhr)
Weibern, KIM Zentrum	Do, 18. Jän. 2018	Franz Kogler
Weichstetten, Pfarrhof	Do, 18. Jän. 2018	Hans Hauer
Wels, Schloss Puchberg	Mo, 22. Jän. 2018	Franz Kogler
Munderfing, Pfarrsaal	Di, 23. Jän. 2018	Heinrich Wagner
Attnang-P., Maximilianhaus	Mi, 7. Feb. 2018	Hannes Bretbacher
Enns-St. Marien, Pfarrheim	Mi, 14. Feb. 2018	Hans Hauer (19:45 Uhr)
Schwanenstadt, Pfarrzentrum	Di, 27. Feb. 2018	Franz Kogler (15:00 und 19:00 Uhr)
Raab, Pfarrheim	Do, 8. März 2018	Martin Zellinger

Herzlich laden wir Sie zum Linzer Bibelkurs ein! Details und weitere Termine dazu finden Sie im Folder Linzer Bibelkurs (gratis anfordern beim Bibelwerk) oder auf unserer Homepage: www.bibelwerklinz.at unter Bibelkurse.

Die Abende finden von 19:00 – 21:30 Uhr statt; etwaige Abweichungen sind direkt beim Ort angegeben.

Wer kennt die Bibel?

Dieses Mal suchen wir einen Mann, welcher schon vor der Geburt mit seinem Bruder im Streit war (Gen 25,22–26). Auch betrog er ihn um sein Erstgeburtsrecht und um den Erstgeburtssegen.

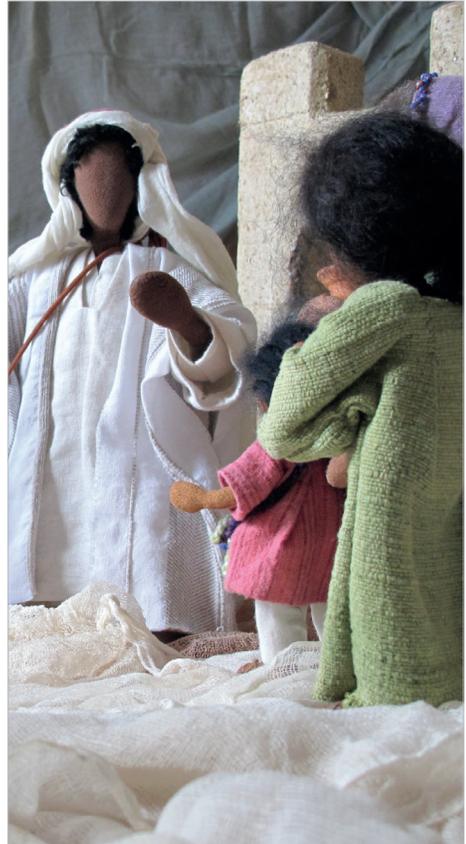
Familiengründung

In Haran, dem Gebiet seiner Vorfahren, lernte er seine spätere Frau Rahel kennen, um welche er infolge eines Betrugs (er wurde zunächst mit der älteren Tochter Lea verheiratet) zweimal sieben Jahre dienen musste. Es wurden ihm zwölf Söhne und eine Tochter geboren.

Gottesbegegnung

Er kehrte nach Kanaan zurück und bevor er mit seinem Bruder Esau zusammentraf, kam es zu einer Gottesbegegnung (Gen 32,23–33). Aus dieser Begegnung ging er zwar gestärkt, aber angeschlagen hervor. Er war ein anderer geworden.

In dieser Person ist die Situation des nachmaligen Gottesvolkes vorweggenommen: Auch Israel ringt ständig mit Gott, kann aber ohne seinen Segen nicht leben. Unser gesuchter Mann traf schließlich seinen Bruder Esau, die Begegnung endete versöhnlich. Er zog



letzten Endes mit seinen Kindern nach Ägypten, wo er auch starb.

Michaela Helletzgruber

**Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!
Einsendeschluss: 31. Dezember 2017 – es gibt Familienbibeln zu gewinnen!**

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat 142* lautet: „JESUS SIRACH“.

Spannende Bücher zur Bibel haben gewonnen:

*Romana Mayrhofer/Kuchl, Kreszenzia Schmidlechner/Haigermoos,
Elisabeth Tomasch/Wien.*

Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!

Lasst uns doch mal größer denken
den Kreis der Hoffnung weiter ziehen
ohne Angst zu lieben wagen

Schau an den Berg des Herrn
ist er nicht riesengroß
Sieh an des Herrn Gemeinde
sind es nicht unzählbar viel

Warte nicht bis ans Ende der Tage
Sieh doch: Gottes neue Welt ist da
Im Licht des Herrn zu gehen
ist auch im Dunkeln möglich

Lasst uns ihm entgegen tanzen
Singe laut dein Jubellied
Lebe frei in seinem Frieden

Ralf Huning SVD

Am Ende der Tage
wird es geschehen:
Der Berg
mit dem Haus des Herrn
steht fest gegründet
als höchster der Berge;
er überragt alle Hügel.
Zu ihm
strömen alle Völker.

(Jes 2,2)

*entnommen aus: Ingrid Penner/Franz Kogler, Mit dir
auf dem Weg, Bibelwerk Linz 2017, € 14,95*



Oremus

Benediktinisches Jugendbrevier

Junge Menschen von heute suchen Anleitungen zum Gebet – und aus ihrer Suche ist dieses Brevier entstanden. Ein Brevier für junge Leute – von jungen Leuten, die mit dem Benediktinerstift Kremsmünster verbunden sind. Sie alle verbindet das Anliegen, eine Handreichung zu haben, die junge Glaubende persönlich inspirieren und in der Gemeinschaft formen kann.

Oremus – „Lasst uns beten!“

Reich ist der Gebetsschatz des Christentums, der uns mit unzähligen Menschen auf der ganzen Welt verbindet.



Pater Benno führt mit zahlreichen Grafiken erfrischend durch das Jugendbrevier. Vier Wochen wird für jeden Tag jugendgemäß eine Vesper und eine Laudes angeboten; ebenso eine Komplet. Der Musikteil umfasst Lieder, die für die persönliche Gebetszeit oder in Gruppen gut zu verwenden sind. Auch die Anleitung zur „Lectio Divina“ und die Hinführung zur Beichte samt Gedanken junger Menschen zu den „Zehn Geboten“ wollen zu einem intensiveren Glauben führen.

Für jede und jeden persönlich, aber auch bei Gebetstreffen, Ferienlagern und auf Pilgerfahrten gut einsetzbar.

Oremus. Benediktinisches Jugendbrevier (Hg. vom Stift Kremsmünster in Zusammenarbeit mit dem Bibelwerk Linz), 11 x 8 cm, Dünndruckpapier, 352 Seiten, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, € 16,40 (Staffelpreise)

Die Bibel Tag für Tag 2018 – für junge Christen

Schöpfen aus den biblischen Quellen des Glaubens! Täglich neu ein Schatz biblischer Lebensweisheit und Lebenserfahrung: Ein Vers aus Lesung oder Evangelium, ein kurzer kommentierter Schrifttext, erläutert für unseren Alltag. Ein Segenswort lässt uns gelassen mit diesem spirituellen Begleiter in den Tag gehen.



Die Bibel Tag für Tag 2018 – für junge Christen, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 224 Seiten, € 6,20

Genesis

Die biblische Schöpfungsgeschichte in Zeichen zum Wundern

Rätselhaft bleibt in der Bibel so vieles. Und es wird offenbar, dass Gott unerwartet viel Interpretationsspielraum gewährt.

Den schöpft *Juli Gudehus* voll aus und setzt Zeichen auf ungewöhnliche und amüsante Art. Sie „schreibt“ die biblische Schöpfungsgeschichte (Gen 1,1 – 2,4a) neu – übersetzt in eine zeitgenössische Adaption der ägyptischen Hieroglyphenschrift, bestehend aus Piktogrammen, Symbolen, Logos und vielen anderen Zeichen unserer Zeit.



Juli Gudehus, Genesis. Die biblische Schöpfungsgeschichte in Zeichen zum Wundern, Ostfildern (Verlag Patmos) 2017, 64 Seiten, € 12,40

Meisterwerke der christlichen Kunst

zu den Schriftlesungen der Sonntage und Hochfeste. Lesejahr B

Der erfolgreiche Band „Meisterwerke der christlichen Kunst“ zum Lesejahr A findet hier seine Fortsetzung: Für die Sonntage und Hochfeste des Lesejahres B wird jeweils ein Werk der christlichen Kunst geboten, das den Inhalt der Schriftlesungen – meist des Evangeliums – ins Bild setzt. Nach einer kurzen Vorstellung der Perikope wird das Kunstwerk historisch eingeordnet, kunstgeschichtlich analysiert und sein Beitrag zum Verständnis der Bibelstelle erschlossen. Der Schwerpunkt liegt auf den Alten Meistern. Daneben werden auch ostkirchliche Werke sowie Vertreter der klassischen Moderne präsentiert.



Stimmen zum ersten Band:

„Die außerordentlich kenntnisreiche Erklärung der Bilder und des spezifischen Textverständnisses des jeweiligen Künstlers (...) bereichern das Verständnis des Schrifttextes und laden zugleich ein (...) zu einer Meditation des Bildes.“ *Franz Hubmann*

„(...) eine einzigartige Lektüre, um sich schnell und kompetent auf das Hören des Wortes Gottes einzustimmen und für dessen Auslegung in der Verkündigung inspirieren zu lassen.“ *Stefan Scholz*

Wolfgang Vogl, Meisterwerke der christlichen Kunst zu den Schriftlesungen der Sonntage und Hochfeste. Lesejahr B, Regensburg (Verlag Pustet) 2017, 608 Seiten mit Lesebändchen, Einführungspreis bis 31.12.2017 € 29,90 (danach € 36,-)

Stuttgarter Altes und Neues Testament

Kommentierte Studienbibel in revidierter Neuausgabe

Die insgesamt vier Bände sind Bibel, Studien- und Nachschlagewerk zugleich. Sie enthalten den vollständigen Text der revidierten Einheitsübersetzung mit Parallelstellenangaben und Einführungen in jedes biblische Buch auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft.

Die Kommentare zu den einzelnen Textabschnitten bieten bestens aufbereitetes biblisches Hintergrundwissen in verständlicher Sprache, mit ausführlichen Quellenangaben und Querverweisen. Das umfassende, ebenfalls nach dem neuesten Stand überarbeitete Bibellexikon zu theologischen und historischen Begriffen mit umfangreichem Kartenmaterial rundet das bibelwissenschaftliche Standardwerk ab.

C. Dohmen, Stuttgarter Altes Testament, Band 1 und 2, ca. 1960 Seiten, € 90,50

M. Theobald, Stuttgarter Neues Testament, ca. 588 Seiten, € 45,25 (erscheint Jän. 2018)

J. Werlitz, Lexikon zum Stuttgarter Alten und Neuen Testament, ca. 320 Seiten, € 24,70 (erscheint Jän. 2018)

Gesamtausgabe 4 Bände € 142,90 (bei Vorbestellung bis 15. Dez. 2017: € 131,60)



Wort-Gottes-Feiern und Gestaltungselemente Für alle Anlässe im Kirchenjahr

Die Zeitschrift Ideenwerkstatt Gottesdienste bietet seit vielen Jahren Sonntag für Sonntag aktuelle Ideen, Gestaltungselemente und Vorlagen für Eucharistie- und Wort-Gottes-Feiern. Aus diesem reichen Fundus hat *Martina Jung* eine Auswahl für das ganze Kirchenjahr zusammengestellt. Die Schwerpunkte liegen bei den liturgisch geprägten Zeiten.

Damit der Rest des Kirchenjahres nicht zu kurz kommt, widmen sich zwei Kapitel den beliebtesten biblischen und weltlichen Themen des Jahreskreises. Das Werkbuch umfasst eine Sammlung von kompletten Wort-Gottes-Feiern und einzelnen liturgischen Gestaltungselementen. Verzeichnisse zu den Bibelstellen, Sonntagen und Stichworten runden das Buch praxistauglich ab. Zusätzlich stehen Downloads für die Vorbereitung der Gottesdienste zur Verfügung.

Martina Jung, Wort-Gottes-Feiern und Gestaltungselemente. Für alle Anlässe im Kirchenjahr, Freiburg (Verlag Herder) 2017, 304 Seiten inkl. Downloads, € 22,70

Bibel in Leichter Sprache Evangelien der Sonn- und Festtage im Lesejahr B

Biblische Texte sind nicht immer einfach zu verstehen. Auch regelmäßige Gottesdienstbesucherinnen und -besucher haben damit oft ihre Probleme. Um wieviel mehr Menschen mit Lern-

behinderung oder solche, die (noch) nicht so gut Deutsch sprechen. Für diese Menschen gibt es seit einiger Zeit das „Evangelium in Leichter Sprache“ mit leichten Bildern.

Für Lektorinnen und Lektoren sowie Gottesdienstverantwortliche finden sich außerdem zu jedem Text Erläuterungen zur Übertragung sowie Vorschläge für die Katechese.

Was ist Leichte Sprache? Mit Leichter Sprache wird eine barrierefreie Sprache bezeichnet, die sich durch einfache, klare Sätze und ein übersichtliches Schriftbild auszeichnet. Sie ist deshalb besser verständlich.

Dieter Bauer/Claudio Ettl/Paulis Mels, Bibel in Leichter Sprache. Evangelien der Sonn- und Festtage im Lesejahr B, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 256 Seiten, € 41,10



Seniorenwerkbuch Bibel Bausteine für Gruppen

Generationsübergreifend werden für einen breiteren Kreis von Bibelinteressierten die Aspekte des Älterwerdens thematisiert.

Mit Modellen für Bibelrunden und Anregungen für die Gottesdienstgestaltung oder Predigerarbeit, Grundlagen für Texte im Pfarrblatt oder Impulsen zum persönlichen Weiterdenken.

Hanns Sauter, Seniorenwerkbuch Bibel, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 224 Seiten, € 25,70



Licht für die Völker Die Jesajatekte im Advent

Texte aus dem Prophetenbuch Jesaja prägen die alttestamentlichen Lesungen in den sonntäglichen Gottesdiensten der Adventzeit und in der Christmette. Unter dem Titel „Licht für die Völker“ ist das 18. Heft in der Reihe „Lectio Divina“ veröffentlicht worden, das vor allem für Gruppen Gestaltungsmöglichkeiten für das gemeinsame Lesen und Meditieren biblischer Texte enthält.

Neu ist, dass wesentliche Veränderungen in der Übersetzung durch die Revision der Einheitsübersetzung explizit aufgeführt und erklärt werden. Bewährt haben sich die knappe Einführung in das gesamte Buch und die speziellen Informationen zu den Textabschnitten, die im Gottesdienst gelesen werden. Informationen zur „Lectio Divina“-Methode und zur Vorbereitung der gemeinsamen Lektüre sowie Leseblätter als Kopiervorlage, die Bibeltext, Anregungen zum Lesen und Informationen enthalten, runden das Angebot ab.

Bettina Eltrop u.a., *Licht für die Völker. Die Jesajatekte im Advent B (Lectio-Divina-Projekt Band 18)*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017, 36 Seiten, € **14,80**

Mehr leben!

Andrea Schwarz lädt in ihrem Buch (Neuaufgabe) dazu ein, sich eine persönliche Auszeit zu nehmen. Überraschend aktuell erschließt die Autorin die Erzählungen zum Propheten Elija: Es ist die Geschichte eines Weges aus dem Gefühl der Erschöpfung zu neuem Leben.



Die vierzig Impulse des Buches helfen, Lebensschritte zu finden und zu gehen, hin zu „mehr Leben“.

Andrea Schwarz, *Mehr leben! Eine Auszeit mit dem Propheten Elija, Freiburg (Verlag Herder) Neuausgabe 2017, 180 Seiten, € 10,30*

Viel mehr als Ochs und Esel Biblische Advents- und Weihnachtskrippen mit Erzählfiguren

Josef, Maria und das Jesuskind in der Krippe zwischen Ochs und Esel – das ist die bekannte romantische Szene in den Weihnachtskrippen. Die biblischen Lesungstexte der Advents- und Weihnachtszeit aber bieten ganz andere, spannende und vielfältige Zugänge zum Fest der Geburt Christi.

Zwölf biblische Krippen mit je drei Szenen erschließen den tieferen Sinn von Advent und Weihnachten. Die Bibeltexte werden von Anneliese Hecht verständlich ausgelegt und anschaulich dargestellt. Skizzen und deren Erläuterungen verdeutlichen die Bezüge. Gedichte und Gebete ermöglichen eine persönliche Vertiefung der Inhalte.

Anneliese Hecht, *Viel mehr als Ochs und Esel. Biblische Advents- und Weihnachtskrippen mit Erzählfiguren*, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017, 176 Seiten, € **34,-**



Lust auf Land

Biblische Seiten des Landlebens

Dieses Buch konfrontiert die „Landsehnsucht“ mit Texten der Bibel. Dabei reicht die Spannweite von Vorstellungen des verheißenen Landes bis zu neuteamentlichen Gleichnissen. Zwei Grundsatzartikel beleuchten die biblische Perspektive sowie soziologische Aspekte des Landlust-Trends.



Die Beiträge laden zur persönlichen Lektüre ein, die Bibelarbeiten im Anhang erschließen das Thema für die Arbeit in Gruppen.

Yvonne Sophie Thöne (Hg.), *Lust auf Land. Biblische Seiten des Landlebens*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 112 Seiten, € **15,40**

Brannte uns nicht das Herz?

„Brannte uns nicht das Herz?“... so die späte Einsicht der zwei Jünger, die nach Emmaus unterwegs gewesen waren. Doch wie oft geht es uns genauso?! Sind wir so mit uns selbst, unseren Gedanken, Gefühlen, Enttäuschungen und Erwartungen beschäftigt, dass wir nicht wirklich wahrnehmen, was in uns und um uns herum geschieht? Um dieses Achtsamsein kreisen die Gedichte von *Wolfgang Metz*, um die Momente, da ER als Mitgehender erfahrbar wird, der uns berührt und unser Herz in Brand setzt.



Wolfgang Metz, *Brannte uns nicht das Herz? Gedichte*, Würzburg (Verlag Echter) 2017, 92 Seiten, € **13,20**

Sei hier zugegen

Etliche Liedtexte aus der Feder von *Huub Oosterhuis* haben ihren Weg in die Gesangbücher der Kirchen gefunden. Jetzt erscheint seine poetische Nacherzählung der biblischen Geschichte Jesu in deutscher Übersetzung. Auf Leben und Wirken Jesu und auf die Botschaft von seiner Auferstehung fällt neues Licht: glaubwürdig und literarisch anregend.



Huub Oosterhuis, *Sei hier zugegen. Jesus von Nazaret nacherzählt, Ostfildern (Verlag Patmos) 2017, 128 Seiten, € 16,50*

Bibelverse zum Stempeln

Mit den typografisch gestalteten Bibelversen lassen sich nicht nur persönliche Verskärtchen im Visitenkarten-Format stempeln, sondern die ganz persönliche Papeterie für das nächste Fest gestalten u.v.m. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt! Bringen Sie langweilige Notizbücher zu neuem Glanz, machen Sie Geschenkpapier selbst, bedrucken Sie Stoffbeutel und T-Shirts, gestalten Sie Einladungskarten zur Kommunion, Firmung, Taufe, Hochzeit usw. Das Stempelsortiment eignet sich auch bestens zum Bible Art Journaling, für Bullet Journals und Scrapbooks, zum Verschönern von Kalendern und Alben.



Folgende Verse sind als Stempel erhältlich: ● *Numeri 6,24* ● *Psalms 27,8a* ● *Psalms 36,6* ● *Psalms 91* ● *1 Korinther 13,13* ● *Offenbarung 21,6b*

Bibelverse zum Stempeln, Stuttgart (Camino im Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, Stempelfläche 4,5 x 7,5 cm, je € **8,20**

Wie Jesus lebte

Alltag und Kultur vor 2000 Jahren

Das Buch präsentiert umfassend und leicht verständlich das Wissen über Jesus und die Welt, in der er vor rund 2000 Jahren lebte: den Alltag armer und reicher Familien, das Berufsleben der Bauern und Tagelöhner, der Fischer und Handwerker, aber auch der Zöllner, Soldaten und Könige. Jesus selbst wurde in die Familie eines Handwerkers hineingeboren, war selbst Bauhandwerker, bevor er als Wanderprediger wirkte und in der Stadt Jerusalem schließlich zum Tod verurteilt wurde. Ein spannendes Lese- und Sachbuch mit Hintergrundwissen, das uns die Worte Jesu besser verstehen lässt.



Walter Bühlmann, *Wie Jesus lebte. Alltag und Kultur vor 2000 Jahren*, Luzern (Rex Verlag) 2017, 152 Seiten, € 30,70

Sucht mein Antlitz!

Frauengottesdienste

Wenn Frauen Gott suchen, verstellen ihnen männlich dominierte Gottesbilder bisweilen den Zugang. Deshalb halten sie Ausschau nach weiblichen Bildern, in denen das Antlitz Gottes ebenfalls sichtbar werden kann. „Sucht mein Antlitz!“ ist der Leitgedanke der vorliegenden Gottesdienstmodelle. Biblische Frauengestalten inspirieren Frauen heute bei der Suche nach ihrem Platz in Theologie, Kirche und Glaubensleben und machen



auf die weiblichen Akzente im Gottesbild aufmerksam. In unterschiedlichsten Feierformen für zahlreiche Anlässe während des ganzen Jahres nimmt die Suche nach dem Antlitz Gottes Gestalt an: Eucharistiefiern, z.B. am Fest der heiligen Maria von Magdala, eine Maiandacht, eine Vesper als Abschluss einer Tagung, ein Erntedankgottesdienst, ein ökumenischer Frauengottesdienst, ein Rorate-Gottesdienst im Advent, eine Wort-Gottes-Feier im Freien u.v.m.

Barbara Palm-Scheidgen, *Sucht mein Antlitz! Frauengottesdienste*, Regensburg (Verlag Pustet) 2017, 144 Seiten, € 15,40

Warum wir fröhliche Urständ feiern ...

Christliche Wortschätze, die uns nicht fehlen dürfen

Wo findet man den Herrgottswinkel und was ist ein Menetekel? Es gibt viele Wörter aus unserer Glaubenswelt, ohne die unsere Sprache ärmer wäre. Dieses Buch ruft viele heute selten verwendete Begriffe aus der Bibel, der kirchlichen Tradition und dem christlichen Liedgut in Erinnerung. Es erklärt ihre Herkunft und Bedeutung und führt zahlreiche Beispielsätze aus der Bibel, aus Liedern und Worten bekannter Persönlichkeiten auf. Ein Buch, das zum Stöbern, Wiederentdecken und Pflegen fast vergessener Begriffe in unserem reichen Wortschatz einlädt.



Reinhard Abeln, *Warum wir fröhliche Urständ feiern und auch Eva ein Adamskostüm tragen kann. Christliche Wortschätze, die uns nicht fehlen dürfen*, Leipzig (St. Benno Verlag) 2017, 128 Seiten, € 8,95

Damit der Funke überspringt Impulse und Kurzmeditationen zu den Evangelien

Die kurzen meditativen Texte von *Ute E. Mordhorst* und *Herbert Jung* bringen die Kernaussagen der Sonntagsevangelien in einer ansprechenden poetischen Sprache neu zum Klingen. Für alle Sonn- und Feiertage der drei Lesejahre wird jeweils ein Text geboten, der seinen Platz vor allem im Gottesdienst, daneben aber auch als Meditation im Pfarrbrief oder in der Bibelrunde finden kann.

Ute E. Mordhorst/Herbert Jung, Damit der Funke überspringt. Impulse und Kurzmeditationen zu den Evangelien aller Sonn- und Feiertage, Freiburg (Verlag Herder) 2017, 288 Seiten, € 22,70



Die nackten Fragen des Evangeliums

Im Herbst 2015 rief *Papst Franziskus* persönlich *Pater Ermes Ronchi* in dessen Mailänder Pfarrei an und fragte ihn, ob er im Jahr darauf für eine Woche nach Rom kommen könne, um Exerzitien zu halten. Pater Ronchi sagte zu. Die Veröffentlichung seiner Meditationen wurde sofort ein Bestseller. Das Evangelium ist voller Fragen. Jesus liebte die Fragen. Denn Fragen können mehr auslösen und weiter führen als Antworten. Fragen stimulieren, öffnen ... „Gott kann in unseren Kirchen an Langeweile sterben!“, stellt Pater Ronchi fest. Wie interessant, ja spannend die Sache des Evangeliums ist, dafür sind seine Meditationen vor Papst und Kurie ein eindrucksvoller Beweis. Ein Buch, das aufweckt und aufleben lässt.



Ermes Ronchi, Die nackten Fragen des Evangeliums, München (Verlag Neue Stadt) 2017, 192 Seiten, € 19,50

Intrigen, Sex und Totschlag in der Bibel

Tatort Bibel: Wer in der Bibel blättert, stößt nicht nur auf Zweifler und Gottsuchende, sondern auch auf Intrigantinnen und Mörder, auf Ehebrecher und Betrüger. Allesamt inszenieren sie eine *Comédie humaine* in einem universalen und grotesken Welttheater, in dem selbst glaubensstarke Christen nur mit Mühe Spuren einer Heilsgeschichte auszumachen vermögen. Obwohl die Bibel dauernd von Gott redet, ist ihr nichts Menschliches fremd.



Josef Imbach, Intrigen, Sex und Totschlag in der Bibel, Ostfildern (Verlag Patmos) 2017, 234 Seiten, € 19,60

Stuttgarter kleiner Bibelführer

Kompetent und übersichtlich führt dieser reich bebilderte Bibelführer in die geschichtlichen, kulturellen und theologischen Hintergründe des Alten und Neuen Testaments ein. Folgende Themen werden u.a. angesprochen:

- Grundwissen über die Bibel
- Die Bücher der Bibel
- Biblische Geschichte
- Alltag und Religion in biblischer Zeit
- Die jüdischen Feste und die Feste des Kirchenjahres

Stuttgarter kleiner Bibelführer, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 96 Seiten, € 10,30

Meine Kinderbibel für Sonnenschein und Regentage

Albert Biesinger erzählt mit seiner Enkelin Sarah die Geschichten der Bibel neu. Und beide entdecken: Gott ist da. Jeden Tag. Auch heute noch. Denn was die Menschen mit ihm erlebt und in der Bibel aufgeschrieben haben, lässt sich vergleichen mit dem, was wir heute in unserem Alltag erleben: Gott tröstet, wenn wir traurig sind, Gott hilft, wenn wir Streit mit unserem besten Freund haben, und Gott freut sich mit uns, wenn wir fröhlich sind. Ein wunderbares Geschenk für große und kleine Leute ab sechs Jahren; durchgehend vierfarbig illustriert.

Albert und Sarah Biesinger, *Meine Kinderbibel für Sonnenschein und Regentage*, Ostfildern (Verlag Patmos) 2017, 122 Seiten, € 14,40



Drei Könige

Was sind denn das für seltsame Könige? Drei regendurchnässte Brüder – die Kronen wind-schief und halb zerfleddert auf den Köpfen – streifen durch die Gegend und sammeln Schätze für das neugeborene Kind! Erich Jooß erzählt die Geschichte der Heiligen Drei Könige einmal ganz anders. Die mehrfach preisgekrönte Illustratorin Maren Briswalter lässt die Erzählung durch ihre besonders einfühlsamen Bildwelten für Kinder ab fünf Jahren lebendig werden.

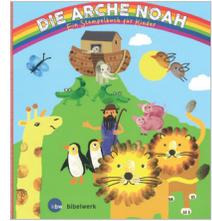
Erich Jooß/Maren Briswalter, *Drei Könige*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 32 Seiten, € 17,40



Die Arche Noah Ein Stempelbuch für Kinder

Die Arche Noah-Geschichte mal ganz anders erzählt: Hier entdecken Kinder ab fünf Jahren kreativ die biblische Erzählung. Viele Mitmach-Vorlagen zum gemeinsamen Stempeln und Malen bringen die Arche Noah zum Leuchten.

Anna-Katharina Stahl, *Die Arche Noah – ein Stempelbuch für Kinder*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 64 Seiten, € 13,40



Das neue Schiefundschlapplachbuch Witze für Ministranten

Wer sagt, dass es rund um die Kirche nicht fröhlich zugehen darf? Reinhard Abeln präsentiert die besten Witze, Scherzfragen und Zungenbrecher für Ministranten.



Das willkommene kleine Geschenk ist mit flotten Strichzeichnungen von Gerry Foth versehen.

Vor dem Gottesdienst knöpft sich der Pfarrer seinen Ministranten Lukas vor: „Übrigens, so was Schlimmes wie deinen gestrigen Ministrantendienst habe ich noch nicht erlebt!“ „Kann schon sein“, meint der Junge, „aber Sie haben ja den von heute noch nicht erlebt.“

Reinhard Abeln, *Das neue Schiefundschlapplachbuch. Witze für Ministranten*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2017, 142 Seiten, € 9,30

Scheitern

Die Bibel enthält zahlreiche Texte, die von Erfahrungen menschlichen Scheiterns erzählen. Sie haben dabei andere Maßstäbe als wir heute und bewerten die Erfahrungen unterschiedlich. Die neueste Ausgabe von „Bibel und Kirche“ will, so das Vorwort, „helfen, das Tabu-Thema Scheitern aus dem Schatten der Tabuisierung heraus zu holen“.

Sechs Beiträge beleuchten das Thema sowohl unter kulturellen, semantischen, gesellschaftlichen wie biblischen Aspekten. Alttestamentliche Schwerpunkte sind der individuell gescheiterte König Saul und die kollektive Erfahrung des Scheiterns im Babylonischen Exil im Ezechielbuch. Im Neuen Testament zieht sich das Thema ganz zentral durch die Schriften: Ist der Tod Jesu ein Scheitern? Die Evangelien setzen dazu aus nachösterlicher Sicht neue Maßstäbe. Und in seinen Briefen schreibt der Apostel Paulus immer wieder von seiner Armseligkeit und von seinen Niederlagen, die er aber auf das Christusgeschehen hin deutet.

Der Bezug des Glaubens zur gegenwärtigen gesellschaftlichen Kultur, die bereit ist, das Thema Scheitern zur Sprache zu bringen, wird durch den Einleitungsbeitrag wie auch durch die Rubrik „Zwischenruf“ hergestellt. Ein Literaturteil bietet umfassende Rezensionen zu Büchern zum Thema.

Bibel und Kirche, Scheitern, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017, 64 Seiten, € 7,90



Unser täglich Brot

Brot spielt in der Bibel nicht nur im Zusammenhang mit dem Abschiedsmahl Jesu eine besondere Rolle. Darauf macht „Bibel heute“ aufmerksam. Sie stellt jedoch nicht nur Texte vor, sondern bringt auch bekannte und wenig bekannte wissenschaftliche Erkenntnisse allgemeinverständlich zur Sprache. Zum Beispiel wirft ein seltenes griechisches Wort in der von Christen vielfach gesprochenen Vaterunser-Bitte um das tägliche Brot die Frage auf, was denn mit diesem täglichen Brot gemeint ist. Und ebenso lässt sich in dem bekannten Rembrandt-Gemälde „Das Abendmahl in Emmaus“ Neues sehen, wenn man dazu eine Skizze *Rembrandts* vergleicht.

Das gemeinsame Mahl in den urchristlichen Gemeinden und die heutige Praxis der Kommunion werden in dieser Ausgabe ebenso thematisiert wie die Bedeutung von Brot in Judentum, Christentum und Islam. Natürlich kommen auch die Grundbedeutung als Nahrungsmittel und der prophetische Mahnruf als Theologie der Hungrigen vor.

(Foto-)grafisch gut aufbereitete Seiten bieten einen meditativen Einstieg ins Thema an. Im Praxisteil werden Anregungen gegeben, wie man einzelne Themen in Gruppenarbeit umsetzen kann – vom Brotbacken bis zur Diskussion über die Form des Kommunionempfangs.

Bibel heute, Unser täglich Brot, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017, 36 Seiten, € 7,90



Elija – Prophet aus Leidenschaft

Bibel heute

Die Erzählungen von Elija finden sich in den beiden Königsbüchern des Alten Testaments. Die dort überlieferten Prophetengeschichten zeigen Elija in einer großen charakterlichen Bandbreite und vor allem auch in seiner Zwiespältigkeit. Dies ist von Anfang an so.

Elija heißt wörtlich: „Mein Gott ist JHWH“. Dieser Name ist für den Propheten Programm. Angesichts eines Königtums, das sich ganz dem Baal verschrieben hat und dessen Kult nach Kräften fördert, steht Elija für den Glauben an den einen Gott: seinen Gott JHWH. Und er fordert von seinem Volk die Entscheidung!

Die Erzählung von der Krankheit des Königs Ahasja gehört zu den eher unbekannteren Elija-Erzählungen. Sie ist weder so kunstvoll gestaltet noch so dramatisch inszeniert wie die Erzählungen um die Witwe von Sarepta, den Wettstreit auf dem Karmel oder der Gottesbegegnung am Horeb. Und doch bringt sie eine wichtige Ergänzung unseres Bildes von Elija, und zwar in Bezug auf die Frage der Gewalt.



Bibel heute, Elija – Prophet aus Leidenschaft täglich Brot, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017, 36 Seiten, € 7,90

Juden, Christen, Muslime Die Kunst des Zusammenlebens

„Man kann fragen, ob die drei Religionen so geworden wären, wenn es die beiden jeweils anderen nicht gäbe“, sagt der Tübinger Religionswissenschaftler *Stefan Schreiner* im Interview und stellt fest: „Einen Kulturtransfer hat es in unterschiedliche Richtungen gegeben.“ Eine christlich-jüdische Tradition des Abendlands ist erst nach dem 2. Weltkrieg aus dem Erschrecken über die Schoa entstanden. Für die christliche Selbstwahrnehmung brauchte man Jahrhunderte lang das negative Gegenüber, das „Feindbild Juden“.



Das jüdisch-islamische Verhältnis war hingegen enger: Über viele Jahrhunderte waren die Zentren der jüdischen Geschichte in der islamischen Welt.

Außerdem werden die heiligen Schriften von Juden, Christen und Muslimen in Blick auf ihre Aussagen zu Andersgläubigen untersucht und gemeinsame Heiligtümer der Religionen im Mittelmeerraum vorgestellt.

Welt und Umwelt der Bibel, Juden, Christen, Muslime. Die Kunst des Zusammenlebens, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2017, 88 Seiten, € 11,30

Welt und Umwelt der Bibel

Themen der nächsten Bibelzeitschriften (Erscheinungstermin 1. Quartal 2018):

Welt und Umwelt der Bibel: 70 Jahre Qumran
 Bibel und Kirche: Bergpredigt
 Bibel heute: Passionsdeutungen

KUNST IM ADVENT: DER ALTAR VON HALLSTATT

Hallstatt ist für die malerische Lage, den Salzberg und die archäologischen Funde bekannt – und für die Flügelaltäre der katholischen Pfarrkirche. *Leonhard Astls* Marienaltar (1515–1520) ist ein Doppelflügelaltar mit drei Schauseiten, die Szenen aus dem Leben Jesu und Mariens zeigen. Der Seitenaltar von 1450 hat jüngst Schlagzeilen gemacht: Vier 1987 gestohlene Tafelbilder wurden 2016 von der italienischen Kriminalpolizei wiederentdeckt und werden jetzt ebenfalls präsentiert.



Eröffnung: Do, 7. Dez. 2017, 19:00 Uhr
Führungen: So, 10./17. Dez. 2017, jeweils 11:00 Uhr
Ort: Ars Electronica Center Linz, Deep Space
Begleitung: *Dr. Lothar Schultes* (Kunsthistoriker), *Dr. Michael Zugmann* (Theologe)

Adventeinkehr

RECRATIO-TAGE

Termin: Fr, 8. Dez./18:30 – So, 10. Dez. 2017/16:00 Uhr
Ort: Kloster Wernberg bei Villach
Begleitung: *Dorothee und Dietrich Bodenstein*
Kurskosten: € 165,-- (inkl. Vollpension und Kursgebühr)
Anmeldung: d.bodenstein@eduhi.at, ☎ 0650/5700417

Werkkurs

BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN

Termin: Fr, 8. Dez./16:00 Uhr – So, 10. Dez. 2017/17:00 Uhr
Ort: Saxen, Wetzelsdorf 17
Termin: Do, 22. Feb./16:00 Uhr – Sa, 24. Feb. 2018/17:00 Uhr
Ort: Stroheim, Pfarrheim
Termin: Fr, 2. März/16:00 Uhr – So, 4. März 2018/17:00 Uhr
Ort: Wels-Herz Jesu, Pfarrheim
Begleitung: *Martha Leonhartsberger*
Kosten: je € 80,-- für Kursleitung zuzügl. Materialkosten
Anmeldung: mm.leonhartsberger@gmail.com, ☎ 0677/61970793

BIBEL BEWEGT: BIBELRUNDEN ZUM KIRCHENJAHR

Termine: Mo, 11. Dez. 2017/8. Jän./12. Feb./12. März 2018, jeweils 19:30 Uhr
Ort: Stift Schlägl
Begleitung: *Mag. Paulus Manlik O.Praem.*

Bibelgespräche

WASSER – LICHT – LEBEN: DIE LESUNGEN DER OSTERNACHT

- Termine:** Do, 7. Dez. 2017/11. Jän./1. Feb./1. März 2018, jeweils 18:00 Uhr
Ort: Treffpunkt mensch & arbeit, voestalpine, Wahringerstr. 30, Linz
Termine: Mo, 29. Jän./26. Feb./26. März 2018, jeweils 19:45 Uhr
Ort: Traun Oedt-St. Josef, Pfarrheim
Termine: Di, 30. Jän./27. Feb./20. März 2018, jeweils 19:45 Uhr
Ort: Pasching, Pfarrheim
Begleitung: *Walter Reiter*
-

Für AbsolventInnen des Grundkurses

BIBLIOLOG-PRAXISWERKSTATT

- Termine:** Mi, 17. Jän., Do, 5. April 2018, jeweils 15:30 – 18:00 Uhr
Ort: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz
Begleitung: *Mag.^a Maria Trenda*
Anmeldung: bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231
-

Bibel konkret

ELIJA – MEIN GOTT IST JAHWE

Kein anderer Prophet wird im Neuen Testament so oft erwähnt wie Elija. Viel zu wenig bekannt sind aber die alttestamentlichen Erzählungen rund um diesen Propheten und die Ursache seiner Prominenz im NT: die Prophetengestalt Elija und seine zukunftsweisende Symbolik im AT kennenlernen, die Verweisstellen im NT aufsuchen und den Zusammenhang mit dem AT verstehen. Nicht zuletzt wird uns auch die eine oder andere Erzählung auf uns selbst verweisen.

- Termin:** Sa, 20. Jän./9:00 – So, 21. Jän. 2018/12:30 Uhr
Ort: Tragwein, Bildungshaus Greisinghof
Kosten: € 50,--
Begleitung: *Ingrid Penner*
Anmeldung: bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231
-

Bibeltalk

WAS WIR VON MARTIN LUTHER LERNEN KÖNNEN

Wege zum Miteinander

- Termin:** Do, 25. Jän. 2018, 19:00 Uhr
Ort: Linz, Ursulinenhof
Begleitung: *Dr. Gerold Lehner* (Superintendent der Evangelischen Kirche in OÖ)
-

DAS VATERUNSER

Das Vaterunser ist das zentrale christliche Gebet und wird in seinen Wurzeln Jesus zugeschrieben. Es spielt für das persönliche Beten, in der gemeindlichen Liturgie und in der Glaubenskommunikation mit Fernstehenden eine wichtige Rolle.

Termin: Do, 1. Feb. 2018, 9:00 – 16:30 Uhr
Ort: Priesterseminar Linz, Harrachstraße 7
Begleitung: *Hans-Georg Gradl* (Universität Trier)
Anmeldung: bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231

DIÖZESANER BIBELTAG

„Der Heilige Geist und wir haben beschlossen“

Termin: Fr, 2. Febr. 2018, 14:30 – 21:30 Uhr
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg
Begleitung: *Hans-Georg Gradl, Ingrid Penner, Franz Kogler u.a. (siehe Seite 3!)*

BIBLISCHEN FRAUEN AUF DER SPUR

Termin: Mi, 7. Feb. 2018, 19:00 Uhr
Ort: Gaflenz, Abelenzium
Begleitung: *Ingrid Penner*

DEIN GLAUBE HAT DICH GESUND GEMACHT

Biblische Heilungserzählungen

Termin: Mo, 26. Feb. 2018, 19:30 Uhr
Ort: Unterweißenbach, Pfarrheim
Termin: Di, 27. Feb. 2018, 19:30 Uhr
Ort: Neukirchen am Walde, Pfarrheim
Begleitung: *Ingrid Penner*

Bibel intensiv

LEBENDIG IST DAS WORT

Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?

Den Menschen von heute ist durchaus die ursprüngliche Sprachgestalt und auch „Sprachgewalt“ der Bibel zumutbar. Das gilt insbesondere für das Gottesbild und die Anrede Gottes. Aber auch, wenn jetzt Frauen direkt angesprochen werden und eine Frau als Apostelin bezeichnet wird. Als dritte große Veränderung fällt vor allem die andere Sicht von Judas und dem Judentum auf.

Termin: Sa, 3. März/9:00 – So, 4. März 2018/12:30 Uhr
Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg
Begleitung: *Franz Kogler*

DEIN GLAUBE HAT DICH GESUND GEMACHT

Termin: Mi, 7. März 2018, 19:30 Uhr
Ort: Pabneukirchen, Pfarrheim
Begleitung: *Ingrid Penner*

FRAUEN IN DEN FRÜHEN CHRISTENGEMEINDEN

Termin: Mi, 14. März 2018, 19:30 Uhr
Ort: Grieskirchen, Pfarrheim
Begleitung: *Ingrid Penner*

BIBLISCHE STUDIEN- UND PILGERREISE

David, Herodes und Jesus – mit drei Königen durch Israel-Palästina

Nicht umsonst wird das Land Israel als das „5. Evangelium“ bezeichnet. Viele Christinnen und Christen haben bereits die Erfahrung gemacht, dass sie Texte aus der Bibel anders hören, wenn die Bilder dazu aus dem Land wieder auftauchen. Neben dem heutigen modernen Israel wollen wir besonders den Spuren biblischer Zeiten nachgehen – mit Schwerpunkt auf den drei sehr unterschiedlichen Königen David, Herodes und Jesus.

Die Reise beginnt in Beerscheba und führt zunächst in die jüdische Wüste zur Festung Masada am Toten Meer und nach Qumran. Über Bet-Schean geht es zu den Stätten um den See Gennesaret

sowie in den Norden (Dan und Cäsarea Philippi). Über die alte Stadt Megiddo, den Berg Karmel und Cäsarea am Meer erreichen wir als Höhepunkt der Reise Jerusalem, von wo aus auch Betlehem und Emmaus Qubeibe am Programm stehen.

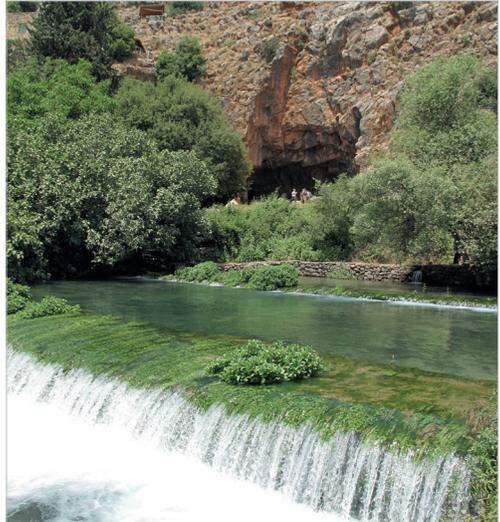
Entsprechende biblische Impulse werden uns helfen, erweiterte Zugänge zur Botschaft des Alten und Neuen Testaments zu finden. An zentralen Orten wollen wir auch liturgisch miteinander feiern.

Termin: 20. – 29. April 2018

Begleitung: *Ingrid Penner*

Reisepreis: ca. € 1.690,--

Information: Bibelwerk Linz: bibelwerk@dioezese-linz.at; ☎ 0732/7610-3231



Veranstaltungsprogramm

Familien-Urlaubswoche 2018

LEBENDIG UNSEREN GLAUBEN (NEU) ENTDECKEN

Bei der kostengünstigen Familien-Urlaubswoche in Grünau werden verschiedene Lebensbereiche aus christlicher Sicht angesprochen und freundschaftliche Beziehungen gepflegt.



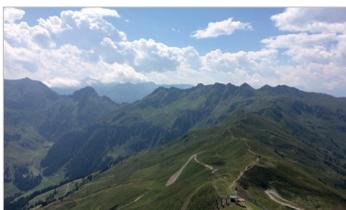
Vormittag: Bibelarbeit bzw. Impulsreferate zu Lebensfragen aus Ehe, Familie, Kirche und Gesellschaft, gleichzeitig Kinderbetreuung mit Programm für Kinder von 0 bis 14 Jahren. Nachmittag: Möglichkeit zu eigenen oder gemeinsamen Unternehmungen.

Termin: So, 22. – Sa, 28. Juli 2018
Ort: JUFA Hotel Almtal in Grünau
Begleitung: Franz Kogler, Paula und Martin Wintereder
Information: Andreas Gruber, ☎ 0664/8460835, gruberandi@aon.at

Wandern mit der Bibel 2018

GESTÄRKT DURCH SEIN WORT, DAS MITEINANDER UND DIE NATUR

Diese Wanderwochen stehen ganz im Zeichen des gemeinsamen Erlebens, des Kraftschöpfens und Auftankens. Meditationen am Tagesbeginn und -ende, biblische Gesprächsrunden sowie Impulse am Weg werden angeboten und geben spirituelle Energie für den Alltag.



Montafon (Vorarlberg)

Termin: So, 29. Juli – Sa, 4. Aug. 2018, Hotel Silvretta (St. Gallenkirch)
Begleitung: Franz Kogler (biblische Impulse), Christoph Kogler und Christian Brinker bzw. Ewald Häfele (Wanderführung)
Kosten: € 550,-- im DZ; € 620,-- im EZ; Kinder (im DZ der Eltern/Angehörigen) unter 6 Jahre 50 % (bis 11,9 Jahre 25 %) Nachlass



Murtal (Steiermark)

Termin: So, 5. – Sa, 11. Aug. 2018, Pension Ortner (Stadl an der Mur)
Begleitung: Hans Hauer (biblische Impulse und Wanderführung)
Kosten: € 460,-- im DZ; € 540,-- im EZ; Kinder (im DZ der Eltern/Angehörigen) unter 6 Jahre 50 % (bis 11,9 Jahre 25 %) Nachlass

Frühbucherbonus von 10 % bei Anmeldung bis 31. Dez. 2017!

Detailprospekte bitte im Bibelwerk Linz anfordern:
bibelwerk@diocese-linz.at oder ☎ 0732/7610-3231



Bibelpastorale Studientagung 2018

IM ANFANG ... GENESIS 1 – 11

Termin: 23. – 25. Aug. 2018

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels

Referenten: *Prof. Dr. Georg Fischer SJ, Innsbruck; Mag.^a Daniela Feichtinger, Graz*

Nähere Informationen und Werbefolder im Bibelwerk anfordern!

Expedition Bibel

UNSERE BIBEL AUSSTELLUNG KÖNNEN SIE AN FOLGENDEN ORTEN MIT ALLEN SINNEN HAUTNAH ERLEBEN ...

21. Jän. – 4. Feb. 2018: Raab

Kontakt: Katharina Samhaber, katharina.samhaber@dioezese-linz.at, ☎ 0676/8776 5553

3. – 18. März 2018: Ilmmünster (D)

Kontakt: Lena Kreitmeir, lena.kreitmeir@gmx.de, ☎ 0049/841/5468

10. – 25. März 2018: Laakirchen, Altes Schulgebäude der NMS Nord

Kontakt: Gerhard Angleitner, g.angleitner@gmail.com, ☎ 0650/7075090, www.pfarre-laakirchen.dioezese-linz.at

30. März – 14. April 2018: Oberammergau (D), Pfarrheim St. Peter und Paul

Kontakt: Dr.ⁱⁿ Angelika Winterer, Pfarrei St. Peter und Paul (Oberammergau) awinterer@ebmuc.de, ☎ 0049/8822/9229-20

Weitere Termine und Informationen zu unseren Wanderausstellungen auf unserer Homepage unter: www.bibelwerklinz.at/bibelausstellung

Linzer Bibelsaat

Dezember 2017

Seite 4

Aktuelles

Diozesaner Bibeltag: Fr, 2. Feb. 2018

ab Seite 6

Leitartikel

„Die Patchworkfamilie des Jakob/Israel“

Seite 9

Praktische Bibelarbeit

Gen 43,1–14

Seite 10

transformiert statt ausgerollt

Wettbewerb zu alten Ausgaben der EÜ

Seite 17

Neue Schläuche für jungen Wein

Seite 19

Neuerscheinung: Familienbibel

Seite 23

Linzer Bibelkurs 2018

Seite 24

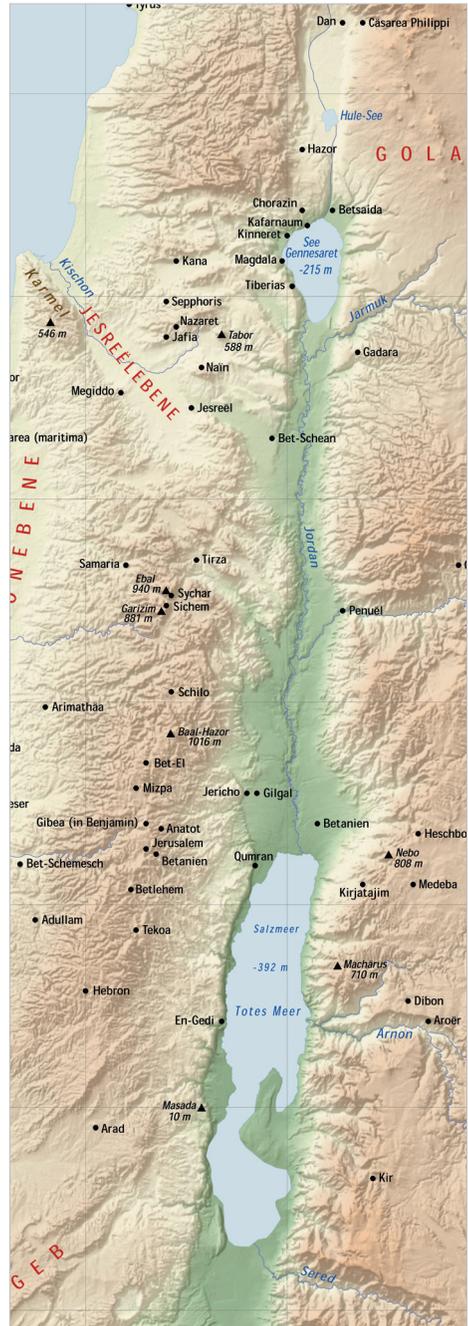
Biblisches Rätsel

ab Seite 26

Zeitschriften und Bücher zur Bibel

ab Seite 36

Veranstaltungsprogramm



Leben in Fülle

Das Johannesevangelium

Minibibel zum Johannesevangelium mit dem Text der revidierten Einheitsübersetzung. Für alle, die bewusst mit dem Evangelium leben wollen; für Schriftenstände, ... als preiswertes, aber sehr nützliches Geschenk für vielfältige Gelegenheiten.



64 Seiten, Postkartenformat: € 1,90

ab 20 Stück: € 1,70; ab 50 Stück: € 1,50; ab 100 Stück: € 1,30; ab 1000 Stück € 1,20

Es ist das Wort Gottes, das unsere Herzen und unsere Gemeinschaften beständig erneuert.

(Papst Franziskus, Bischof von Rom)

Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, 4020 Linz, Österreich

Herausgeber: Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz, Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz, Österreich, UID: ATU 59278089

☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3239, E-Mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.bibelwerklinz.at

Gestaltung und Redaktion: Dipl.-Päd.ⁱⁿ Michaela Helletzgruber und Mag. Rainer Haudum,

Hersteller: kb-offset Regau, Auflage 8.300

Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank

IBAN: AT37 5400 0000 0001 6972, BIC: OBLAAT2L

Die Nummer 144 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang März 2018, Redaktionsschluss: 7. Jänner 2018

Ich bin noch kein/e AbonnentIn der Linzer Bibelsaat und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 144
- LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: Stk.

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis
- Stk. Broschüre „Barmherzigkeit“ gratis

Bitte ausreichend frankieren. Danke!

Nähere Info über:

- LINZER BIBELSAUSSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- SONNTAGSBLATT FÜR ERWACHSENE
- BIBELNEWSLETTER – MAILADRESSE:

.....

Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: Alter:



Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz

ÖSTERREICH

Adventbeginn

Beginn eines neuen Tages, Beginn eines neuen Monats
längst schon begonnen?
ein Monat mit höheren Erwartungen
und mehr Enttäuschungen

die Einladung: Werke der Finsternis ablegen
Waffen des Lichts anlegen
es ist besser ein Licht anzuzünden
als ständig über die Finsternis zu schimpfen

Adventbeginn
wie ein Sonnenaufgang
für MEINEN Advent

Franz Troyer

BESTELLKARTE:

<input type="radio"/> Familienbibel	€ 30,80	<input type="radio"/> Seniorenwerkbuch Bibel	€ 25,70
<input type="radio"/> Gutes Leben für alle!	€ 7,90	<input type="radio"/> Licht für die Völker	€ 14,80
<input type="radio"/> Bibelleseplan 2018	€ 1,00	<input type="radio"/> Viel mehr als Ochs und Esel	€ 34,00
<input type="radio"/> Lust auf Land	€ 15,40	<input type="radio"/> Scheitern (Bibel u. Kirche)	€ 7,90
<input type="radio"/> Neue Schläuche ...	€ 15,50	<input type="radio"/> Unser täglich Brot	€ 7,90
<input type="radio"/> Oremus	€ 16,40	<input type="radio"/> Götter und Tiere	€ 11,30
<input type="radio"/> Stuttgarter AT/NT	€	<input type="radio"/> Leben in Fülle	€ 1,90
<input type="radio"/> Meisterwerke christl. Kunst	€ 29,90	<input type="radio"/>	€
<input type="radio"/> Bibel in Leichter Sprache	€ 41,10	<input type="radio"/>	€

Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Bibelspiele
€ 5,00
- CD-ROM Relispiele
€ 5,00
- CD-ROM Weltreligionen
€ 5,00

Versandspesen werden verrechnet!